

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 42.

Freitag den 11. Februar.

1870.

Zur gefälligen Beachtung.

Durch das Erlöschen der Firma **Wagenknecht & Vogel** ist unsere Annahme-Stelle für Inserate in diesem Geschäft eingegangen.

Leipzig, den 11. Februar 1870.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend unter \odot die heute durch Loosziehung festgestellte Spruchliste der Haupt- und Hülfsgeschwornen für die erste diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Geschwornengerichts bekannt gemacht.

Leipzig, am 7. Februar 1870.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts daselbst.
Dr. Rothe.

Spruchliste für die erste Sitzungsperiode des Geschwornengerichts zu Leipzig im Jahre 1870.

Nummer der Spruchliste	Nummer der Fortlaufende Nummer	Vor- und Zunamen.	Stand und Gewerbe.	Wohnort.	Nummer der Spruchliste	Nummer der Fortlaufende Nummer	Vor- und Zunamen.	Stand und Gewerbe.	Wohnort.
I. Die Haupt-Geschwornen.									
1	207	Schade, Friedr. Wilh.	Gutsbesitzer u. Friedensrichter	Kleinöfßen	20	20	Göhring, Erdm. Dec.	Kaufmann	Leipzig
2	55	Mude sen., Christ. Wilh.	Mechanikus	Neureudnitz	21	26	von Hoffmann, Oscar	Rentier	Leipzig
3	41	Sander, Heinr. Robert	Hausbes. u. Kaufmann	Leipzig	22	123	Schubert, Ferdinand	Rittergutsbesitzer	Cannowitz
4	141	Buchheim, Moritz	Gutsbesitzer	Rannhof bei Leisnig	23	25	Heydenreich, Gust. Ernst	Kaufmann	Leipzig
5	42	Scharf, Hugo	Kaufmann u. Mitglied der Handelskammer	Leipzig	24	10	Crahen, Alex. Feod.	Kaufmann	Leipzig
6	47	Schötmann, Fr. Ad. Wilh.	Kaufmann	Leipzig	25	88	Wilhelm, Friedr.	Gutsbesitzer	Althen
7	124	Rinkernagel, Carl	Oberforstmeister a. D.	Bermisdorf	26	15	Ehrt, Robert	Oberpostath	Leipzig
8	1	Adermann-Leubner, Albin	Hausbes., Buchhändler und Buchdruckereibes.	Leipzig	27	103	von Schönberg, Fedor	Rittergutsbesitzer	Bornitz
9	67	Dr. Schrader, Carl	Fabrikbesitzer	Schönefeld	28	112	Kadestock, Johann Christian	Gemeinde-Vorstand	Falkenhayn
10	56	Uhlemann, Carl	Gutsbesitzer	Anger	29	121	von Carlowitz, Anton	Rittergutsbesitzer	Falkenhayn
11	64	Weiske, Gerh. Wilh.	Gutsbesitzer	Engelsdorf	30	69	von Hopfgarten	Oberförster	Ehrenberg
12	37	Rachod, Jacob	Kaufmann	Leipzig	II. Die Hülfsgeschwornen.				
13	54	Wachs, Christian Adolf	Hausbes., Adv. u. Notar	Leipzig	1	13	Reitmann, Carl Heinr.	Kaufmann	Leipzig
14	143	Wassche, Gust.	Rittergutsbesitzer	Sitten	2	23	Friedemann, Carl	Ortsrichter	Neureudnitz
15	63	Kundi, Joh. Wilh.	Stadtgutsbesitzer	Ehrenberg-Strassenhäuser	3	7	Klemm, Otto Heinr.	Hausbes. u. Maurermsr.	Leipzig
16	199	Fröhlich, Georg Ed. Friedr.	Rittergutsbesitzer u. Gemeinderathsmitglied	Bernbruch	4	21	Boh, Julius Leopold	Buchhändler	Leipzig
17	208	Scholber, Saladin	Rittergutsbesitzer	Lobstädt	5	4	Denneberg, Ferd. Wilh.	Kaufmann	Leipzig
18	146	Wissche, Hugo Gotthold	Hauptcollector	Döbeln	6	12	Mahler, Aug. Friedr.	Seilermeister	Leipzig
19	107	Söhne, Joh. Carl Friedr.	Gutsbesitzer	Maltwitz	7	24	Döring, Traug. Ed.	Gutsbesitzer	Neudnitz
					8	6	Horn, Oswald	Messerschmied	Leipzig
					9	3	Gebert, Mart. Traug. Herm	Hausbes. u. Bäckermsr.	Leipzig
					10	17	Schulze, Gust. Ed.	Hausbes. u. Buchhändler	Leipzig
					11	15	Rohberg, Ludwig	Buchhändler und Buchdruckereibesitzer	Leipzig
					12	1	Dr. Anger, D. Alex.	Regierungsreferendar	Leipzig

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. vor. Monats werden die hiesigen Steuerpflichtigen aufgefordert, die am 1. Februar d. J. mit 3 Pf. von der Steuereinheit fällig gewesene Grundsteuer nebst den städtischen Gefällen an 1,65 Pf. von der Steuereinheit an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier unverweilt zu bezahlen, widrigenfalls nach Ablauf der gesetzlichen Frist die executivischen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten werden.

Leipzig, den 9. Februar 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Laube.

Bekanntmachung.

Die Abtheilung Nr. 23. der Fleischhallen in der Georgenhalle nebst zugehöriger Kellerabtheilung soll ohne Beschränkung auf den Fleischhandel vom 1. April d. J. an gegen dreimonatliche Kündigung anderweit an den Meistbietenden vermietet werden. Wir fordern Miethlustige hierdurch auf, sich Sonnabend den 12. dieses Monats Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Picitations- und Vermietungsbedingungen liegen schon jetzt daselbst zur Einsicht aus.

Leipzig, den 1. Februar 1870.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 9. Februar 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Herr Vorsteher Dr. Georgi theilt aus der Registrande mit, daß der Rath die zu den Plänen der Nicolaischule von den betr. Architekten gegebenen Erläuterungen mitgetheilt habe, und daß dieselben auf dem Bureau ausliegen werden.

Eine Einladung der deutsch-katholischen Gemeinde zur Feier ihres 25-jährigen Bestehens wird zur Kenntniß gebracht.

Das Lehrercollegium der Thomasschule hat folgendes Schreiben an die Stadtverordneten gerichtet:

„Einem hochgeehrten Collegium der Stadtverordneten zu Leipzig beehren sich die ergebenst Unterzeichneten zur geneigten Kenntnißnahme beifolgendes Schriftstück als Beitrag zur Frage der Gehaltserhöhung an den Leipziger Gymnasien zu überreichen und knüpfen hieran die Hoffnung, daß die geehrten Mitglieder des Collegiums aus demselben die Ueberzeugung gewinnen werden, daß dasselbe Interesse für das Gedeihen der Schule, welchem aus der Mitte der Herren Stadtverordneten wiederholt und auch bei der beregten Frage in den wärmsten Worten Ausdruck gegeben worden ist, in erster Linie die Unterzeichneten bei diesem Schritte geleitet hat, von dem sie nichts inniger wünschen, als daß er zum Segen der Schule gereichen möge.

Leipzig, den 9. Febr. 1870.“ (Folgen die Unterschriften.)

Die beigelegte Schrift kommt zur Bertheilung, und bemerkt der Herr Vorsteher, daß zunächst die weitere Vorlage des Rathes in der Angelegenheit abzuwarten sein werde, daß aber die Lehrer der Thomasschule sich einer gewissenhaften Prüfung der Schrift Seitens des Collegiums versichert halten dürfen.

Es wird in die Tagesordnung eingetreten, und referirt Herr Dr. Erdmann für den Schulausschuß über folgende Angelegenheiten:

Der Rath schreibt:

„Die Herren Stadtverordneten haben beantragt:

- 1) daß die Vorerörterungen wegen der Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Bezirksschulen nicht mehr durch die Armenpfleger bewirkt werden sollen und
- 2) daß die Aufschrift „Armenschule“ von der zweiten Bezirksschule entfernt werde.

Zu 1 bedauern wir Ihrem Antrage nicht entsprechen zu können. Denn einmal vermögen wir nicht zuzugeben, daß darum, weil die Armenpfleger diese Erörterungen vornehmen, denen, welche kein oder nur ein niedrigeres Schulgeld bezahlen können, „der Stempel der Armuth aufgedrückt werde“; indem wir dies für eine ideale, in der Wirklichkeit nicht begründete, Anschauung halten. Demnach verlangt aber auch die Sache selbst die möglichst zweckmäßige Einrichtung, und in dieser Beziehung wird es kaum bezweifelt werden können, daß die Armenpfleger gerade um ihres stetigen Verkehrs willen mit dem hier in Frage kommenden Theile unserer Bevölkerung am besten zur Anstellung der nothwendigen Erhebungen geeignet sind. Würden wir aber diese völlig geeignete Vermittelung für diesen Zweck mit einer anderen vertauschen wollen, so bliebe uns nichts übrig, als entweder das Polizeiamt dazu herbeizuziehen, oder aber Ihren Vorschlag praktisch zu machen, andere Bürger damit zu beauftragen. Der erstere Weg würde aber Ihren Intentionen noch weit weniger entsprechen, da derartige polizeiliche Erörterungen gewiß viel unlieber gesehen werden, als die durch die Armenpfleger, während dagegen der zweite Ausweg nur eine neue Behelligung mit freiwilligen öffentlichen Functionen zur Folge haben würde, die um so bedenklicher sein müßte, als die damit betrauten Bürger weit mehr Mühwaltungen auf diesen Auftrag zu verwenden hätten und dessen ungeachtet doch nur zu unvollständigeren Ergebnissen gelangen würden, als die Armenpfleger. Wenn somit die jetzige Einrichtung praktischer und zweckmäßiger ist, als die von Ihnen beabsichtigte, und wenn der ideelle Nachtheil, welchen Sie derselben beimessen, in der That damit nicht verbunden ist, so würden wir irgend einen Gewinn mit einer Aenderung des Bisherigen nicht erzielen und müssen daher Bedenken tragen, auf eine solche einzugehen, zumal auch das Armen-directorium auf diesfallige Anfrage erklärt hat, daß dasselbe nach wie vor gern bereit sei, dieses Geschäft durch seine Armenpfleger vornehmen zu lassen.

Wenn auch nicht im Antrage, so haben Sie doch in dessen Motivirung daran Anstoß genommen, daß die Anmeldungen unmittelbar bei den betreffenden Armenpflegern und nicht bei der Schulerpedition erfolgen. Würde aber letztere zur Anmeldestelle gemacht, dann würde dadurch nichts weiter als eine weitläufigere Behandlung des Geschäftes herbeigeführt werden, indem daraus ein doppelttes Hin- und Herschicken resultirte. Solche unnütze Weiterungen zu vermeiden, ist ja auch die Absicht der Herren Stadtverordneten, und deshalb sind wir Ihres Einverständnisses gewiß, wenn wir auch hierin etwas nicht ändern.

Zu 2. Die Befestigung des Wortes „Armenschule“ von der zweiten Bezirksschule war bereits vor Eingang Ihres Antrags beschloffen, konnte aber, weil deshalb ein Gerüste gebaut werden mußte, erst während der Sommerferien bewirkt werden.

Bei den Berathungen im Ausschusse waren verschiedene Auskunftsmittel vorgeschlagen worden, so das, daß der Rath künftig nur die Namen der Bürger bekannt machen möge, bei welchen die Anmeldung zur Aufnahme erfolgen könne, hierbei aber die Bezeichnung Armenpfleger nicht mehr zu gebrauchen, und ferner das: mit dem Armen-directorium sich dahin zu verständigen, daß künftig die Armenpfleger die Bezeichnung „Bezirkspfleger“ erhielten. Der Ausschuß hatte sich jedoch keinen dieser Vorschläge angeeignet, hatte auch von dem Gedanken, Stadtverordnete zur fraglichen Prüfung, wie bei der Rathsfreischule, zu verwenden, abgesehen, weil dadurch eine neue nicht geringe Last auf das Collegium gewälzt würde, und schlug deshalb vor, bei der Rathsvorlage Beruhigung zu fassen.

Herr Vicevorsteher Director Näser kann sich mit dem Ausschußvorschläge nicht einverstanden erklären; er sei durchaus nicht gegen die Verwendung der Personen der Armenpfleger, welche eine große Personalkenntniß besäßen, aber die Vermischung von Schule und Armenpflege sei zu vermeiden. Dies sei der leitende Gedanke bei Uebernahme der Armenschulen als Bezirksschulen gewesen, und hiergegen werde verstoßen, wenn die Anmeldung bei den Armenpflegern als solchen zu erfolgen habe. Die Sache sei ganz leicht zu machen, wenn der Rath eine ausreichende Anzahl von Personen für die Prüfung ernenne, wozu er immerhin Armenpfleger nehmen könne, wofür sich aber auch andere Personen, namentlich auch Stadtverordnete finden würden. Den Namen „Armenpfleger“ durch „Bezirkspfleger“ zu ersetzen, sei kein Anlaß, da der Name für ihre eigentliche Aufgabe: „die Armenpflege“, der ganz richtige sei. Er beantragt daher:

„die Anmeldung soll nicht bei den Armenpflegern, sondern auf dem Rathhause erfolgen, wobei es dem Rathe unbenommen bleibt, behufs der Vorerörterungen Armenpfleger zuzuziehen.“

Herr Cavael. Der Vorschlag des Vorredners treffe so ziemlich dasselbe, was er im Ausschusse angeregt habe; nach seiner Ansicht könne der Rath die Namen der sämtlichen Armenpfleger für die Anmeldung bekannt geben, aber nur nicht als Armenpfleger; nachdem man die Armenschulen in Bezirksschulen verwandelt habe, sei es folgerichtig, daß der Armenpfleger als solcher die Vorprüfung der Aufnahme nicht mehr zu besorgen habe, sonst nehme man mit der einen Hand, was man mit der anderen gegeben.

Herr Fiedler hätte gewünscht, daß die Begutachtung der Aufnahme überhaupt gefallen wäre, da die Gemeinde jetzt das Deficit der Bezirksschulen trage und also jedem Bürger das Recht zustehen müsse, sein Kind in diese Schulen zu schicken. Die Gefahr der Ueberfüllung der Bezirksschulen bei Wegfall der Vorprüfung besürchte er nicht. Redner schildert sodann das jetzt bei der Aufnahme beobachtete Verfahren und gelangt zu dem Antrage:

die Prüfung der Bedürftigkeit bei der Aufnahme in die Bezirksschulen in Wegfall zu bringen, und da er die weittragenden Folgen dieses Beschlusses nicht verkennen wolle diesen Antrag zunächst dem Schulausschusse zur Begutachtung zu überweisen.

Herr Scharf macht auf die Consequenzen des Fiedler'schen Antrages aufmerksam; wenn man die Prüfung der Bedürftigkeit fallen lasse, so würden dadurch die Bezirksschulen in die Reihe der gewöhnlichen Zahlschulen gestellt, und werde dadurch unser ganzes Schulwesen umgestaltet werden.

Herr Advocat Schmidt: Gerade die vom Vorredner angeführten Bedenken machten eine Prüfung des Fiedler'schen Antrags wünschenswerth, für den er sich deshalb verwende.

Der Fiedler'sche Antrag findet hierauf gegen drei Stimmen Annahme.

Die Rechnung des Georgenhauses für das Jahr 1865 hatte den Stadtverordneten zu mehreren Monita Anlaß gegeben.

Der Rath hat hierauf unter Beifügung eines Gutachtens der Deputation zum Georgenhaus geantwortet und die Monita wegen der Beerdigung der Waisen-Erzieherin Wehle und wegen Gewährung einer Auslösung von 1 Thlr. an den Transporteur einer Geisteskranken für begründet erklärt. Wegen der an Paug und die Dottermasch gewährten Bruchbänder bemerkt er, daß dieselben als Beamte freizügliche Pflege und Medicamente zu beanspruchen gehabt hätten, und hierzu Bruchbänder, wenn solche vom Hausarzt angeordnet worden, zu rechnen seien. Zu den Monita 4 und 5, den Gemüsebau beim Georgenhaus und den Verbrauch an Fleisch und heiligen Getränken, hat die Raths-Deputation zum Georgenhaus sehr ausführliche Erläuterungen gegeben: Im Durchschnitt kommen auf die 365 Tage des Jahres 1865: 312⁹⁵⁴/₃₆₅ Personen, nämlich I. Klasse 9—13 Officianten nebst 18—21 Wärtern und Küchenleuten und 24—28 Angehörigen der Ersteren = 55 Personen. II. Versorgte 77. III. Waisenkinder 46. IV. Ermittelte 42. V. Correctionäre 73. VI. Strafarbeiter und Arrestanten 25 (unter Weglassung der Brüche). Auf diese 321 Personen sind 117,422 Ver-

pflegtag
schnittl
jährlich
Gefle
fleisch
2903 1/4
in Sur
Kinder,
Arbeits
für die
deren
2987
Mehlf
17 Per
9-10
sorgten
Für S
16 1/2 %
Fe
Sering
Jahre
und 4
Famil
Gegen
Haus
mann
arbeits
täglich
Waise
auf 6
warter
100
10 Re
Perfo
20 L
12 K
4 Au
d. i.
mit
Bon
die ü
Bran
von
mach
I
gefa
stellu
gege
wert
Stif
nich
buch
Zu
gefa
zu
will
übe
alle
ben
die
gef
cur
ver
gef
E
du
fre
ge
D
zu
au
la
ei
a
Z
V
d
n
e
C
V

pflegtage zu rechnen, worunter: 20,445 für Kranke. Der durchschnittlich berechnete Verpflegungsaufwand für eine Person betrug jährlich: 42 Thlr. 8 Ngr. 8 Pf., demnach täglich: 3 Ngr. 4,783 Pf. — Gellefert und bezahlt sind: Rindfleisch 19,191 $\frac{1}{2}$ Pfund, Schweinefleisch 1590 $\frac{1}{4}$ Pfund, Schöpfensfleisch 510 $\frac{1}{4}$ Pfund, Kalbfleisch 2903 $\frac{1}{4}$ Pfund, dazu 1099 $\frac{1}{2}$ Pfund im Haus geschlachtete Schweine, in Summa 25,294 $\frac{3}{4}$ Pfund. Es fallen davon auf die Waisenkinder, Kranken, Wärter und Wärterinnen, Hausarbeiter und Arbeiterinnen und sämtliche Versorgte und Detinirte 15,693 Pfund; für die Aufseher, 1 Pförtner, 1 Bäcker nebst 1 Gehülfe, und deren Familien 2479 $\frac{1}{2}$ Pfund. An Officiantenkost an 334 Tagen 2987 Pfund, an den übrigen 34 Tagen Geflügel, Wildpret, Fisch, Mehlspeise etc. An Officianten gehörten hierzu täglich 16 bis 17 Personen, nach Abgang der Waisen-Abtheilung 21. April 1868 9—10 Personen, außerdem 3—4 Männer und Frauen der Versorgten-Abtheilung täglich, gegen Bezahlung der Verpflegskosten. Für Schmalz Abgang: 450, in Summa 22,815 $\frac{1}{4}$ Pfund, daher 16 $\frac{1}{3}$ % Abgang auf Knochen.

Ferner wurden verbraucht: 1984 $\frac{3}{4}$ Kannen Butter, 1 $\frac{1}{2}$ Tonnen Sering, wovon etwa 200 Personen an verschiedenen Tagen im Jahre $\frac{1}{2}$ Sering zum Vesper erhielten; an Bier 199 $\frac{3}{4}$ Tonnen und 4 Kannen. Hiervon erhielten der Hausverwalter nebst Familie, Wirthschafterin und Dienstmädchen täglich 3—4 Kannen, Gegenschreiber 2, Hausarzt 2, Hausköchin 1, Kochfrau 1, Küster $\frac{1}{2}$, Hauschlosser $\frac{1}{2}$, Hausmaurer 1, Hausbote $\frac{1}{2}$, Hauszimmermann $\frac{1}{2}$, Schreiber 1, Aufwärter 1, Waschkfrauen 2, drei Küchenarbeiterinnen 2, Holzträger 1, zwei Saalwärter 1, Feuermann 1, täglich in Summa 21 Kannen oder jährlich 70 Tonnen 105 Kannen. Waisenabtheilung 14 Tonnen 42 Kannen. Der Rest vertheilt sich auf 6 Krankenwärter 10 Tonnen 15 Kannen, 5 Krankenwärterinnen 4 Tonnen 88 Kannen, 2—3 Hülfswaschweiber 1 Tonne 100 Kannen, zu Abendbiersuppen und Kaltschalen 6 Tonnen 10 Kannen, 270 Communicanten 1 Tonne 27 Kannen, dem gesammten Personal an den 2. Feiertagen 5 Tonnen 76 Kannen, den Kranken 20 Tonnen 45 Kannen, zu Biersuppen an den Feiertagen 3 Tonnen 12 Kannen, der Wache im Georgenhanse 104 Kannen, den 4 Aufsehern und dem Bäcker mit Familien, jedem täglich 3 Kannen, d. i. 50 Tonnen 75 Kannen jährlich, dem Pförtner Dottermusch mit Familie täglich 3 Kannen auf 11 Monate 9 Tonnen 30 Kannen. Von den 199 Tonnen waren 7 $\frac{3}{8}$ sogen. Erlanger à 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., die übrigen à 2 $\frac{1}{12}$ Thlr. Außerdem 3 $\frac{1}{2}$ Eimer und 4 Flaschen Branntwein.

In Bezug auf Monitum 6 wegen Erlangung höheren Rabatts von den Apotheken erklärt der Rath, daß er einen Versuch machen wolle.

Das Gutachten, welches von Herrn Polizeidirector Räder abgefaßt ist, schließt:

„Wenn die Herren Stadtverordneten bei den mancherlei Ausstellungen, welche sie gegen die Verwaltungsrechnung machen, diesen gegenüber das Einzige, was sie an der Rechnung 1865 als Lobenswerth bezeichnen, das Calcül derselben an sich der musterhaften Stiftungsbuchhalterei zuschreiben, so halte ich die Bemerkung für nöthig, daß an der Aufstellung der Rechnung die Stiftungsbuchhalterei keinen Theil hat, sondern die Rechnung ohne deren Zuthun vom Herrn Hausverwalter Schiller aufgestellt und abgeschlossen worden ist.“

„Ich kann diese Beantwortung nicht schließen, ohne es lebhaft zu beklagen, daß die Herren Stadtverordneten die stete Bereitwilligkeit der Rathsherrn, jegliche Auskunft auf Verlangen über irgend auffällig erscheinende Vorkommnisse durch Klarlegung aller einschlagenden Verhältnisse zu geben, in diesem Falle unbenutzt gelassen und auf unergründete Vermuthungen hin über die Verwaltung des Georgenhanse in einer Weise öffentlich abgeprochen haben, welche das mit der Sachlage unvertraute Publicum sehr leicht zu der Meinung verleiten konnte, die Verwaltung verfare in einer unverantwortlichen, das städtische Interesse arg gefährdenden Weise.“

„Der durchblickende Verdacht, daß der Hauptaufwand für die Consumtibilien den Verwaltungsbeamten zufließe, wäre einfach durch Zustimmung zu dem Rathschlusse, den Beamten statt freier Station entsprechenden Gehalt zu gewähren, zu erledigen gewesen. Die Deputation würde auf diese Sachen, nachdem die Herren Stadtverordneten die Bewilligung abgelehnt haben, jetzt zurückkommen, wenn nicht wegen des bevorstehenden Neubaus derartige Reformen geeigneter in den neuen Localen sich ausführen lassen, weil dann die im Hause wohnenden Beamten zum Theil eigene Küchen haben müssen, und irgend welche Bauveränderung am alten Hause noch vorzunehmen nicht an der Zeit sein würde.“

„Man kann über die Qualität und Quantität dessen, was Beamten als freie Station gewährt werden muß, verschiedener Ansicht sein, es mag ferner nicht bestritten werden, daß vielleicht diese oder jene Einrichtung im Georgenhanse sich noch zweckmäßiger treffen, das Rechnungswerk anders einrichten ließe, als es jetzt der Fall ist; darüber aber, daß Herrn Hausverwalter Schiller die Vorwürfe, welche nach dem anliegenden Zeitungsblatte Leipziger Nachrichten vom 12. Februar d. J. demselben gemacht worden sein sollen, nicht mit Recht treffen, wird bei

allen denen, welche sein amtliches Verhalten so kennen, wie ich es kennen gelernt habe und Jeder es kennen lernen kann, welcher sich der Mithaltung unterzieht, nur eine Stimme sein.“

Leipzig, den 1. November 1869.

Räder, Deputirter zum Georgenhanse.“

Der Stiftungsausschuß schlägt zu allen Puncten vor, Beruhigung zu fassen, obwohl man bei Punct 3 bezweifelt habe, daß Bruchbänder zu den Medicamenten zu rechnen seien.

Herr Wilhelm lenkt die Aufmerksamkeit des Collegium auf eine ihm gewordene Mittheilung, wonach zwei Söhne von Beamten des Georgenhanse sich dadurch eine Verkürzung ihrer Lehrzeit um ein halbes Jahr verschafft hätten, daß sie Beköstigung und Schlafen noch zu Hause hätten, also auf Kosten der Stadt; für die jungen Leute werde eine längere Lehrzeit kein Unglück sein und bei dem hohen Beköstigungsaufwande sei ein solcher Fall wohl zu beachten.

Herr Vicevorsteher Näser hält das vom Vorredner Angeführte für einen argen Mißbrauch und bedauert, daß der Ausschuß nur bezweifelt habe, ob Bruchbänder zu den Medicamenten gehörten; sie gehörten entschieden nicht dazu, sondern seien ein Kleidungsstück.

Herr Adv. R. Schmidt ist der Meinung, daß bei der bevorstehenden Umgestaltung des Georgenhanse, und da der jetzige Deputirte zum Georgenhanse, welcher sich schon als Stadtverordneter wesentliche Verdienste um die Verwaltung unserer Stiftungen erworben, jetzt sich sehr eingehend mit der letzteren beschäftigt und gewiß manchen Mißstand beseitigen werde, auf die vorliegende Rechnung nicht weiter einzugehen sei.

Die Ausschußanträge finden hierauf einstimmige Annahme.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

— Der Brand in Havelberg. Am Sonntag Mittag gleich nach 12 Uhr wurden die Einwohner der Stadt Havelberg durch das Läuten der Sturmglocken erschreckt. In dem Gebäude des Schlächtermeisters Knittel war dadurch Feuer entstanden, daß von einigen bei ihm im Hinterhause einquartierten Soldaten ein Ofen ziemlich stark geheizt und durch die in Glühen gerathene eiserne Röhre das auf dem Boden lagernde Heu angezündet worden war. Da sich im Augenblicke der Entstehung des Feuers zufällig Niemand in der Nähe befand, so bemerkte man die Flammen erst, als sie aus dem Dache emporzüngelten. Es schien zunächst Hoffnung vorhanden zu sein, den Brand bald zu löschen, als jedoch der heftige Nordostwind die Flammen immer lebhafter ansachte, und als ferner bei der äußerst grimmigen Kälte von 16 Grad die Schläuche sämtlich zufroren, da sank Einem nach dem Andern der Muth und die Hoffnung auf Rettung. Endlich bemächtigte sich Aller die größte Verzweiflung. Einer nach dem Andern entfernte sich und suchte aus den zunächst bedrohten Häusern die nothwendigste Habe zu retten. Schließlich — es mochte etwa 4 Uhr Nachmittags sein — verließen die wenigen Muthigen die Spritzen. Von diesem Augenblicke an dachte Niemand mehr daran, dem Feuer Einhalt zu thun, sondern Alles stürzte in wildester Angst und Verzweiflung in die Häuser, um die bewegliche Habe nach dem höher gelegenen Stadttheile, dem Domberge, oder aber nach dem Marktplatz und von dort in das Innere der Kirche zu bringen. Das wüthende Element breitete sich inzwischen über die Domstraße und die Fischerstraße aus und wälzte sich dem Mittelpuncte der Stadt näher. In dieser verzweifelten Lage sandte der Bürgermeister mehrere sehr dringende Depeschen nach Berlin, welche denn auch den Erfolg hatten, daß auf Befehl des Königs eine Abtheilung von 159 Mann Feuerwehr unter dem Commando des Branddirectors Scabell nach Havelberg per Extrazug entsendet wurde. Ein entsetzliches Elend, erstickender Qualm, Flugfeuer und eine unerträgliche Hitze empfing hier die Mannschaften. Ganze Häuser-Quadrate bildeten ein einziges Feuermeer. Der Brand-Director Scabell ließ sich sofort vom Bürgermeister den Plan der Stadt vorlegen und die Feueergrenze bezeichnen, danach erfolgte der Angriff, der sich zunächst nur auf das Niederreißen der zunächst gelegenen Häuser beschränken konnte, um dem Feuer eine Grenze zu geben. Scabell gebot sofort, in allen Küchen heißes Wasser zu beschaffen, doch blieb die Wasserzufuhr anfänglich sehr mangelhaft, die Spritzen waren eingefroren und Soldaten und Einwohner, erstarrt und verzagt, vermochten dem Element nicht mehr Einhalt zu gebieten. Mit gewohnter Ruhe, Präcision und Schnelligkeit ging die Berliner Feuerwehr an die Arbeit, die zum Staunen der Umstehenden fast zauberhafte Wirkung ausübte, denn die Häuser verschwanden mit wunderbarer Schnelligkeit vom Erdboden. Es mußte aber das Aeußerste geleistet werden, und obgleich die Augen vor Hitze und Qualm fürchtbar schmerzten, die Leute auf der einen Seite fast verbrannten, während sie auf der andern froren, so vollendeten sie doch ohne Ermüden das Werk, bis endlich gegen Abend das Schwerste vollendet und dem Feuer weitere Nahrung genommen war. Lag auch die halbe Unterstadt in Asche, als die Feuerwehr Havelberg verließ, so war doch die Gemeingefahr beseitigt, Rathhaus, Kirche und Apotheke waren in dem abgebrannten Theile

erhalten und das Weitere konnte nun getrost der dortigen Hilfe anheimgegeben werden. Bis zum Tode erschöpft, mit schwer entzündeten Augen, theilweise erfrorenen Gliedmaßen und einem Verwundeten, der über die Schulter gefahren, langte die brave Feuerwehr wieder in Berlin an, sie brachte indessen das Bewußtsein

mit, daß ihre Hilfe den größten Theil der Stadt gerettet hat. Im Ganzen sind 89 Häuser abgebrannt, 173 Familien obdachlos. Nach den von dem Branddirector Scabell als Augenzeugen gemachten Mittheilungen ist jedoch die Noth der Abgebrannten eine unbeschreibliche, und namentlich fehlt es an warmen Kleidungsstücken.

Leipziger Börsen-Course am 10. Februar 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments such as Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., and Bank- u. Credit-Actien. Each entry includes a description and a corresponding numerical value.

Table titled 'Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens' showing temperature readings in degrees Celsius for various cities like Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc., for the dates Feb 6 and Feb 7.

Table titled 'Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens' showing telegraphic news and prices for cities like Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, and Berlin.

Table titled 'Dresdner Börse, 9. Februar.' listing various stock and bond prices such as Societätsbr.-Actien, Felsenkeller do., and Dresdn. Papierf.-A.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 10. Februar 1870. Spiritus, 8000 x Tr., loco: 14 1/8 Sch. Adv. Cerutti, Secretair.

Tageskalender. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (in der 3. Bürgerschule) 4-9 Uhr Abends. Städtische Sparcasse. Expeditionen: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off, containing additional news or advertisements.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Salten-Handlung, Leitz-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilla.

E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leitz-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstrasse 25.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Reguliröfen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstraße Nr. 5, Billige Preise.

Neues Theater. (42. Abonnements-Vorstellung.)

Fidelio.

Oper in 2 Acten von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Schmidt.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses	Herr Lehmann.
Florestan, ein Gefangener	Herr Hacker.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Fräul. Schneider.
Rocco, Kerkermeister	Herr Behr.
Marcelline, seine Tochter	Fräul. Lehmann.
Jaquino, Pförtner	Herr Rebling.
Ein Hauptmann	Herr Grubp.
Zwei Gefangene	Herr Weber.
	Herr Ehrle.

Staatsgefängene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.
Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{4}$ Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonabend den 12. Februar: (Zum ersten Male) Isabella Orsini.

Sonntag den 13. Februar: Orpheus.

Altes Theater.

Sonntag den 13. Februar: Die Valentine.

Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Der geheimnißvolle Brief.

Lustspiel in 1 Act von Roderich Benedix.

Zum ersten Mal:

Wamsell Uebermuth.

Posse in 1 Act von Rahn.

Personen:

Aurora von Thalburg	Fräulein Schneeberg.
Agnes, ihre Tochter	Fräulein Brand.
Eduard, ihr Geliebter	Herr Helbing.
Male, Dienstmädchen bei Fr. v. Thalburg	Frau Sawlet.
Krempel, Packträger aus Dresden	Herr v. Wegeleben.
Repomud Sanfileben	Herr Regendant.

Othello in Ayrig.

Musikalischer Scherz in 1 Act von R. Linderer.

Erstst. 7 $\frac{1}{2}$ N., Parterre und 1. Gallerie 5 N., 2. Gallerie 3 N.
Casséöffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

A. Grün.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — * 5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — * 9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — * 10. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. — * 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.
Thüringische Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — * 11. 30. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — * 6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna). — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — * 6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltische Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Borsb.). — * 11. 20. — 5. 15. — * 12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — * 3. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abds.

Thüringische Bahn: * 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — * 5. 35. — 10. 50. Abds.
Westliche Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — * 8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — * 9. 30. — 10. 50. Abds.
(Das * bezeichnet die Waggons.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh

Ankunft der Personenposten in Leipzig:

Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) ein großer Doppelschawl, gestrickt, von weißer Wolle, an beiden Enden ein lillaer Quersstreif und eine wollene Quaste, am 6. d. Mts. Abends aus dem Restaurationslocal Petersstraße Nr. 14.
 - 2) ein neuer Ueberrock (Paletot) von schwarzblauem Doublestoff mit Sammetkragen, übersponnenen Knöpfen, gemustertem Vorteneinfaß und Lamafutter, vorn mit Batterie, außen eine Brusttasche und Schooßtaschen mit Patten; ferner ein schwarzer Tuchrock, sowie ein seidenes Taschentuch, schwarz, roth und gelb, und ein blauleinenes, weißgetupftes Taschentuch, am 8. d. Mts. Nachm. zwischen 2 und 4 Uhr aus dem Garderobezimmer der Rathsfreischule.
 - 3) eine Kiste mit venetianischer Seife, im Gewicht von ca. 30 bis 40 \mathcal{L} , sign. 12337 St., ferner 8—10 Niegel rothe Cocosseife und einige Flaschen Schöbelscher Magenbitter, mittelst Einbruchs aus einem Keller im Hause Schützenstraße Nr. 8.
 - 4) ein Paar dunkelgraue Beinkleider aus französischem Tuch mit weißen Galons, aus einem Zimmer im Hause Nr. 19 des Neumarktes zu Anfang d. Mts.
 - 5) eine Geldsumme von 6 Thlr. 5 Ngr., bestehend in 3 sächs. Cassenbilletts, 1 Württemb. Silberthaler, 1 Fünffrankstück in Silber, 7 bis 8 Sechser, 1 Centimestück, 3 gelbe und 3 rothe Hemdenknöpfe, aus einem Büffetkasten in der Restauration „Stadt London“ in der Nacht vom 4. zum 5. d. Mts.
 - 6) eine Stange eisernes Gasrohr, ca. 6 Ellen lang und $1\frac{1}{4}$ Zoll engl. Maß breit, mit Ruffe und Gewinde, vor einer Eisenniederlage am Töpferplatz Nr. 1 am 9. dieses Monats Nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr.
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verblieb der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungefümt zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 10. Februar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Weller.

Edictalladung.

Bei dem unterzeichneten Gerichtsamte haben

- 1) Herr Johann August Leidhold, Restaurateur in Leipzig, daß er am 29. November 1864 die zu den Actien der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig Nr. 525, 526, 527, 542, 543, 544 und 545 zu je 100 Thlr. gehörigen, unter dem 31. März 1858 ausgestellten Dividendenkisten vermisst und nicht wieder aufgefunden,
- 2) Herr Wilhelm Seyffert jun., Wundarzt in Leipzig, daß ihm vor dem 12. October 1865 von dem Schuldscheine der Anleihe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. December 1854 Nr. 7717 zu 100 Thlr. der am 1. December 1864 ausgestellte Talon, sowie die dazu gehörigen Coupons Nr. 23 bis 40 auf die Termine von dem 1. Juni 1866 bis mit dem 1. December 1874 abhanden gekommen,
- 3) der Handarbeiter Johann Friedrich Samann in Klossche, daß bei dem am 2. October 1868 in Klossche stattgefundenen Brande von den Pfandbriefen des erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins Serie VII Lit. C. No. 2876 und 2877 zu je 25 Thlr. die am 2. Januar 1864 ausgestellten Talons, sowie die dazu gehörigen Coupons, auf den Termin den 2. Januar 1869 mit verbrannt,
- 4) Herr Karl Theodor Schumann, Cigarrensortirer in Volkmarisdorf, daß ihm im April 1865 ein unter dem 21. November 1861 von der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus in Hamburg über 500 Thlr. ausgefertigter, mit Nummer 14430 bezeichneter, auf das Leben seiner Ehefrau, Amalien Augusten Wilhelminen Schumann geb. Wiegener in Neuschönefeld, gestellter Versicherungsschein abhanden gekommen,
- 5) Frau Johanne Christiane verw. Schumann geb. Hubert in Dresden,

daß sie im Sommer 1859 die Actien der Leipziger Bank Nr. 5618, 5619, 6579 und 6580 zu je 250 Thlr. aus Versehen vernichtet habe,

- 6) Frau **Olivia Bertha** verm. **Lochner** geb. **Gruner** und Gen. in Zwickau, als Erben Herrn Richard Ernst Lochners,

daß ihrem Erblasser die Partialobligation der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie Serie II No. 6228 zu 50 Thlr. der Anleihe vom 1. Juni 1841 vor dem Monat December 1864 verloren gegangen, und

- 7) Herr **Johann Christian Heinrich Karl**, Schieferdeckermeister in Leipzig,

daß ihm bereits vor dem Jahre 1864 von den Actien der Vereins-Bierbrauerei zu Leipzig Nr. 0123, 1013, 1014, 1015, 2044 und 2045 zu je 100 Thlr. die unter dem 31. März 1858 ausgestellten Dividendenleihen, sowie die dazu gehörigen Dividendenscheine Nr. 1 bis 6 abhanden gekommen seien,

angezeigt und die Erlassung von Edictalvorladung behufs der Mortification der unter 1 erwähnten Dividendenleihen, der Talons und Coupons unter 2 und 3, des Versicherungsscheins unter 4, der vier Actien unter 5, der Obligation unter 6 und der Dividendenleihen nebst Dividendenscheinen unter 7 beantragt. In Folge gesetzlicher Bestimmungen und nach Beibringung der nöthigen Bescheinigungen werden daher hiermit alle Diejenigen, welche an die unter 1 bezeichneten Dividendenleihen, oder an die unter 2 und 3 bezeichneten Talons nebst Coupons, oder an den unter 4 bezeichneten Versicherungsschein, oder an die unter 5 bezeichneten Actien, oder an die Obligation unter 6, oder an die Dividendenleihen und Scheine unter 7 einen Anspruch zu machen haben könnten, geladen

den 16. Februar 1870

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer 23 entweder in Person, oder durch hinlänglich, soviel die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen Legitimation geltend zu machen, mit den Ausbringern der Vorladung, von denen jeder binnen 12 Tagen vom Termine an gerechnet auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, nicht minder die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 13. April 1870

der Introlation der Acten,

den 5. Mai 1870

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche im erstgedachten Termine nicht erscheinen oder Ansprüche nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und der ihnen etwa zustehenden Ansprüche, sowie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden, und haben auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamtes bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 21. November 1869.

**Königliches Gerichtsammt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.**

Pomfel.

U hlich.

Bekanntmachung.

Den 12. Februar 1870 Vormittags 11 Uhr sollen zwei Bretterwagen mit eisernen Achsen und 6 Stück daran befindlichen Spannketten im Hofe des Königlichen Bezirksgerichts gegen Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 15. Januar 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Prüber.

Auction.

Vom unterzeichneten Gerichtsamte sollen

Montag den 14. Februar a. e.

von Vormittags 9—12 und nach Befinden Nachmittags von 3 Uhr an verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Kleider, Wäsche, Betten, Wirtschaftsgegenstände u. in hiesigem Gerichtsgebäude im gewöhnlichen Auctionslocale an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 10. Februar 1870.

**Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht,
Abtheilung VII.**

Rosenmüller.

Kmr.

AUCTION im weißen Adler. Morgen Vormittag von 9 Uhr an **Mebles**, als Secretaire, Sophas, Tische, Spiegel u. **Damen- und Kinderhüte, Kurzwaaren** u. **H. Engel.**

Auction.

Heute Freitag kommen in Auerbachs Hof Gewölbe 29 eine große Partie

**feine Herrenhosen,
Schlaf Röcke, Röcke für Knaben,**

sämmtlich neu, zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.

Auction.

Heute Freitag und morgen Sonnabend kommen in Auerbachs Hof Gewölbe 29 von 10 Uhr an eine Partie **Spiegel, Cigarren, Shawlstücher** für Herren, **echte Sammetwesten, Handschuhe, ein Velocipedesferd, Beile, Aexte, Mistgabeln** u. dergl. andere Sachen zur Versteigerung.

Joh. Aug. Heber,

Auctionator und Taxator.

Bestellungen zur Auction nimmt jeden Tag von Morgens 8—10 und Mittags 2 bis 3 Uhr im Auctionslocale entgegen — Discretion selbstverständlich — **der Obige.**

Auction.

Freitag den 11. Febr. versteigere ich **Nicolaisstr. 38** im goldnen Ring ff. modernste Frühjahrs-Hüte u. Gesellschafts-Aufsätze für Damen, div. Kinder-Mützen u. Barett's, div. Parfümerien u. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

E. W. Werl, Auctionator u. Taxator.

Auction.

Sonnabend den 12. Februar werden **Nicolaisstr. 38**, goldener Ring, ein neuer Whisky, schöne schwarze Angorafelle, zu Schlittendecken und Bettvorlagen passend, Filzschuhe, Wachstuch und Wachsbarchent, Kleiderstoffe, 1 ff. Dpernglas, 1 Sopha, neu, div. Bilder unter Glas und Rahmen, 1 großer Damenmantel, 1 Pelz, 1 Partie schöner Herrenhüte u. versteigert.

E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Fernere schätzbare Ordres, die ich prompt und coulant ausführe, erbitte im Comptoir Nicolaisstr. 38, goldner Ring.

Thüringische Eisenbahn. Bekanntmachung.

Zur Einfriedigung des neuen Güterbahnhofes vor dem Schmidtstedter Thore zu Erfurt soll die Lieferung von

360 Stück gußeisernen Ständern à 1,4 Etr., zusammen 504 Etr., und

1440 Stück Schraubenbolzen à 0,658 Pfd., zusammen 9,5 Etr., auf dem Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Abtheilungsbureau in Erfurt, Gartenstraße 1849, bed. eingesehen, auch per Post bezogen werden, und sind Offerten bis zum Montag den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr daselbst einzureichen.

Erfurt, den 7. Februar 1870.

Der Abtheilungs-Baumeister
Hentsch.

Soeben erschien im Verlage von **M. Hausen** in Saarlouis:

Process gegen J. B. Traupmann

wegen

achtfachen Mordes an der Familie Rind,

nach den Verhandlungen

des Schwurgerichtshofes zu Paris

vom 28., 29. und 30. December 1869.

Preis 2 1/2 Ngr.

Zu haben bei **H. J. Haefele jr.**, Querstraße 16, I.

J. Hauschild, Gerberstr. 20, lehrt leichtfaßl. einf. u. dopp. ital. Buchführung (1monatl. Cursus), kaufm. Kurzrechnen, Corresp. u.

Für nur 4 Thlr. wird die schlechteste Handschrift in 15 Stunden in eine geläufige und dauernde umgewandelt. Auch Damen werden unterrichtet. Hall. Gäßch. 11.

Öffentliche Sitzung der Handelskammer

Sonntag den 12. d. Mts. Abends 7 Uhr
im Sitzungslocale Neumarkt Nr. 19, I.
Tagesordnung:

1. Registrande.
2. Ausschussbericht über die Höhe des 1870 für die Bedürfnisse der Handelskammer zu erhebenden Zuschlags zur Gewerbesteuer.
3. Gesuch der Herren Eisenreich u. Gen., Herstellung eines Obdachs für die Besucher der Productenbörse.
4. Fragebogen des deutschen Handelstages: Bankverhältnisse des hiesigen Platzes betreffend.
Leipzig, den 10. Februar 1870.

Die Handelskammer.

Edm. Becker, Vors.

Dr. Gensel, S.

Vaterländische Feuerversicherungs-Actiengesellschaft zu Elberfeld.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir
Herrn Oscar Maune in Leipzig, Wiesenstraße 21, und
Herrn Alphons Heinrich Weber ebendasselbst, Ritterstraße 9,
zu Agenten unserer Gesellschaft ernannt haben und daß
Herr Ottomar Rödl ebendasselbst, Centralhalle,
die ihm übertragene Hauptagentur auch fernerhin fortführen wird.
Dresden, im Monat Februar 1870.

Lüder & Kaumann,
General-Agenten der Gesellschaft.

Auf obige Bekanntmachung Bezug nehmend, empfehlen wir uns zur Vermittelung von Versicherungen des beweglichen Eigenthums an **Mobilien, Erntevorräthen, Waaren, Maschinen** etc.
Die Prämien sind billig und fest. Nachzahlungen finden nie statt.
Leipzig, im Monat Februar 1870.

Ottomar Rödl, Haupt-Agent.

Oscar Maune,

Alphons Heinrich Weber, Agenten der Gesellschaft.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Beginn des neuen Cursus Anfang März. — **R. Rost,** Brühl No. 16, II. — **Prospecte** daselbst gratis.

So eben erschienen und sind gratis zu haben:

Antiquarische Anzeige-Hefte.

- No. 200. Jurisprudenz und Staatswissenschaften.
No. 201. Mathematik, Astronomie, Physik, Chemie, Technologie.

K. F. Köhler's Antiquarium,
Poststrasse.

Französischen Unterricht

ertheilt **Jules Camus** aus Paris

Grimma'sche Strasse Nr. 37, III. Sprechstunde 12—3 Uhr.

Clavierunterricht wird nach der gründlichsten Methode von einem Conservatorist ertheilt. Abt. M. H. 4 in d. Exped. d. Bl.

1 monatl. Cursus: Gründl. prakt. Lehre eins. u. dopp. ital. Buchführung, A. Zeidler, Rfm., Theaterpl. 4, I., zu spr. v. 2—5 Uhr.

Französisch nach praktischer, schnell fördernd. Methode durch Frau Prof. Martin, Gainsstraße 7, III. Zu sprechen von 12—3 Uhr.

Bukarest 20 Franken-Loose

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —

Hauptgewinn 100,000 Franken,

nächste Ziehung am 1. März 1870,

— darauf folgende Ziehung 1. Mai 1870, —

offerire einzeln zum Tagescours, in Partien billigst.

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Wohnungsveränderung.

Seit dem 7. Februar wohne ich Thalstraße Nr. 30,
3. Etage. **Dr. med. B. Wagner.**

Beachtenswerth!

Heute mit 25 — 30 Capital können auf eine einfache und redliche Weise einen sicheren u. regelmäss. Verdienst erlangen. Gegen Franco-Einlösung von 1 an **G. Valentin,** Sandgasse 8, Würzburg, das Nähere. Leere Briefe bleiben unbeantwortet.

Hochzeitgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt Hall. Gäßchen 11 (im Bäckerhaus), 2 Tr.

Geschlechtliche Krankheiten, als Harnröhren-Entzündung (Tripper), weißen Fluß, Kindbettfieber, Rheumatismus, Sicht, offene Wunden und Hautkrankheiten aller Art, wird ohne jegliches Gift durch die Lehre, auf welche Weise die Natur heilt, Jedem in gesunden sowie kranken Tagen mitgetheilt **Ritterstraße Nr. 25, II.**

A. M. Ott.

Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in correcter und rascher Ausführung zugesichert. Damen, welchen an einem gut sitzenden Kleid etwas gelegen ist, machen besonders hierauf aufmerksam

Geschw. Werner, Ransstädter Steinweg 19, 2. Etage.

Alle zerbrochenen **Porzellan-Gegenstände** werden dauerhaft gelittet Reizer Straße 24, 4 Treppen rechts. Niederlage bei Herrn Bäckermeister Uhr in Kochs Hof.

Accurater Schneider K. Rossberg,

prompte u. billige Bedienung, Herren- u. Knaben-Garderobe nach **Maß** gefertigt. Auch Aendern und Repariren. Wo?

Ransf. Steinweg (bl. Hand) Nr. 63, Hof rechts 1 Tr.

Die Leipziger Glacehandschuh-Wäscherei

hält sich hiermit bestens empfohlen. **Alleinige Annahmestelle** bei **Louise Zimmer,** Thomasgäßchen Nr. 2.

Reparaturen aller **Schmucksachen** in Gold, Silber etc. fertigt sauber und billig **Hugo Bönecke,** Goldarbeiter, Brühl 67, gegenüber der Guten Quelle.

Eine geschickte **Friseurin** empfiehlt sich den geehrten Damen billigst. Adressen bittet man abzugeben bei Herren **Wißnerobdt & Eppler,** Ritterstraße.

Eine geübte Friseurin

empfiehlt sich den geehrten Damen
Markt Nr. 17, Königshaus, Tr. B, 4 Treppen.

Den 14. und 15. Februar a. c. wird die 3. Classe der
77. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.
Mit Loosen hierzu empfiehlt sich **J. A. Pöhler,**
Petersstraße Nr. 4.

Leipzig, den 10. Februar 1870.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage am hiesigen Platze **Gerberstrasse 10** eine
Destillation, Liqueur-, Rum-, Essenzen-Fabrik
und Cigarren-Handlung

unter meiner Firma

HERMANN GEHRE

eröffnet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, allen mich Beehrenden bei civilen Preisen nur beste Waaren zu bieten und indem ich mich Ihnen bestens empfohlen halte, zeichne
Hochachtungsvoll

Hermann Gehre.

Ankündigungen in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen
befördert durch die
Annoncen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.
Bern, Breslau, Cassel, Köln, München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

Leipziger Adressbuch 1870 Preis 2 Thlr., erscheint nächstens und wer- | **E. Hauptmann,**
den Bestellungen darauf schon jetzt, so wie das | Markt No. 10,
1869. Adressbuch für 10 Ngr. angenommen bei | Durchgang d. Kaufhalle.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr. | **E. Hauptmann,**
500 Rechnungen mit Firma von 1 Thlr. 5 Ngr. an | Markt, Durchgang d. Kaufh.

Die Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt,

20 Naundörfchen 20,

Abtheilung für Garçon-Wäsche;

übernimmt jede kleinere Quantität Wäsche zu den bekannten billigen Stückpreisen. **Zettelkästen:** Quersstraße Nr. 1, Grimma'sche
Straße Café français, Brühl Nr. 69, Königsplatz Nr. 3, Schletterstraße Nr. 13, am Markt Nr. 1 und Weststraße Nr. 17 c.

Die Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt,

20 Naundörfchen 20,

übernimmt jede Quantität Wäsche von 20 Pfund an zu den bekannten billigen Preisen zum Waschen,
Trocknen, Rollen und Plätten.

Zettelkästen: Quersstraße Nr. 1, Grimma'sche Straße Café français, Brühl Nr. 69, Königsplatz Nr. 3, Schletterstraße Nr. 13,
am Markt Nr. 1 und Weststraße Nr. 17 c.

Stuart- und andere **Kräuschen** werden schnell gepreßt.
Annahme Auerbachs Hof im Bürstengeschäft.

Eine geübte **Schneiderin** empfiehlt sich geehrten Herr-
schaften. Schletterstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

ff. höchst elegante Damen-Maschen-Anzüge,
größte Auswahl, spottbillig zu verleihen Brühl 82 bei **Boerdel.**

Elegante Damen-Maschen-Anzüge, so wie Dominos, Fleder-
mäuse und Hüthen werden verliehen Dresdner Straße 40, 3 Tr.

Elegante **Damenanzüge,** Dominos, Fledermäuse sind zu
verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verleihen sind zwei egale **Damenmasken,** Privatbesitz,
Neumarkt Nr. 42, 4. Etage links.

Einige **Damenmaskenanzüge** (Privatbesitz) sind billig zu
verleihen Ritterstraße 22, 4. Etage vornheraus.

Dr. Brom's Frostballen-Pomade, das einzige
Mittel zur radicalen Heilung dieses Uebels, empfiehlt in Dosis
zu 10 % **Lorenz Hasenohr,** sonst Bachmann,
Petersstraße Nr. 19.

Von großer Wichtigkeit

für
Hämorrhoidal-Leidende

ist **Apotheker Kruses Hämorrhoidal-Essenz.**
Tausende von Zeugnissen sprechen dafür. Alleiniger Ver-
lauf in Flacons à 15 % nebst Gebrauchsanweisung bei
Gustav Günther, Leipzig, Universitätsstraße 1.

Um gänzlich zu räumen

verkaufe ich $\frac{1}{3}$ unter dem Kostenpreis mir nach der Auction ver-
bliebene **37 Carton Cigarettpapiere, Cigaretten-**
maschinen, türkische Tabak-Studs und Dosen, türkische
Seifen, 3 Margilée's etc.

Ernst Sack,
Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Uhren jeder Art verkauft und reparirt prompt und solid
zu mäßigen Preisen **C. A. Sellert,** Uhrmacher.
!! Nahe der ersten Bürgerschule — Magazingasse Nr. 13, 1 Tr. !!

Hierzu drei Beilagen,

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1870.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der österreichische Gesandte in München, Graf v. Ingelheim, hat sich durch vorschnelles Benehmen bei der dortigen Krise so arg compromittirt, daß nach übereinstimmenden Berichten aus Bayern ein längeres Verbleiben dieses Herrn in seiner Stellung so gut wie unmöglich geworden zu sein scheint. Der Diplomat hat aber nicht nur sich selbst, sondern auch den Grafen Beust bloß gestellt, da der Reichskanzler es war, der ihn auf den Posten entsandte, als Graf Trautmannsdorf, der Oesterreich bis vor zwei Jahren am bayerischen Hofe vertrat, auf den Botschafterposten in Rom befördert ward. Nähere Details fehlen zwar noch, indessen geht aus den bayerischen Zeitungen wie aus Privatbriefen hervor, daß Graf Ingelheim bei einem Diner, das er selber gegeben, zu Gunsten der „Patrioten“, richtiger der Ultramontanen, in einer Weise Partei ergriffen, welche Oesterreich von allen Seiten her in München bittere Feindschaft zugezogen hat. Der König Ludwig ist empört darüber, wie ein fremder Gesandter es wagen kann, in einer so rein innern Angelegenheit und noch dazu für diejenige Partei sich zu erklären, welche sich die offene Ungnade des Monarchen, bei dem er accreditirt ist, zugezogen hat. Die „Patrioten“ selbst sehen sauer darein, weil Graf Ingelheim's Voreiligkeit den ultramontanen Charakter ihres ganzen Programms unbarmherzig aufgedeckt hat; man sieht jetzt, wie das Bösen auf die bayerische Unabhängigkeit nichts war als eine Maske, hinter welcher man bequem für die Auslieferung des Landes an Oesterreich und besonders an Rom agitiren wollte. Die wahren Freunde des Landes fragen jetzt, ob man 1866 der bitteren Erfahrung noch nicht genug gemacht, ob Bayern ewig der Tölpel bleiben solle, der für Oesterreich die Kastanien aus dem Feuer hole. Und die Fortschrittspartei fragt höhnisch, ob man denn wirklich Bayern in einen Musterstaat mit dem jüngsten Fluchbandwurm der Canones de ecclesia als Verfassung verwandeln wolle, um so zu beweisen, daß Graf Bismarck Recht gehabt habe mit seiner Behauptung, Preußen sei dem Süden im Punkte des Liberalismus weit voraus.

Zu den Mitteln, welche die ultramontane und clericale Partei in Bayern zur Aufhebung der Landbewohner gegen die Regierung und das mit Bayern verbündete Preußen anwendet, gehört auch die Versicherung, daß die Bauern nicht bloß preussisch, sondern auch lutherisch werden müßten, wenn Fürst Hohenlohe nicht rechtzeitig von seinem Posten zurückzutreten genöthigt würde. In den Kirchen, z. B. zu Tegernsee, ist über dieses Thema sogar in Gegenwart von Mitgliedern der königlichen Familie gepredigt worden. Außerdem wird besonders in den Städten von den Agenten dieser Partei die Versicherung gegeben, daß sämtliche Kunstschatze Bayerns nach Berlin gebracht werden müßten, sobald ein engerer Anschluß an Preußen stattgefunden habe. Mit welchem Rechte überhaupt die ultramontane Partei in Bayern den Namen der „patriotischen“ trägt, den sie sich selbst beigelegt, und welchen Werth ihre in den Wahlkämpfen und jetzt in den Adressen zur Schau getragene Loyalität thatsächlich beanspruchen darf, lassen wenn in der parlamentarischen Erregung die Maske fällt, die Aeußerungen einzelner Abgeordneten, noch mehr aber die publicistischen Organe dieser Partei erkennen.

Daß der Oberconsistorialpräsident von Harles nicht viele gute Freunde hat, das sieht man jetzt. Fast aus allen protestantischen Städten Bayerns kommen Adressen, welche bitten, den Mann in zeitlichen Ruhestand zu versetzen; denn so lange er am Ruder sei, könne frisches Leben weder in die Kirche noch in die Schule kommen. Auch das nimmt man ihm übel, daß er als Vertreter der protestantischen Kirche den König bittet, Ultramontane zu Ministern zu machen.

Wie der „Post“ aus Karlsruhe geschrieben wird, kommen aus allen Theilen Badens die erfreulichsten Berichte über den würdigen Vollzug der ersten bürgerlichen Trauungen, bei denen sich auch die nicht unmittelbar beteiligte Bevölkerung durch mannichfache Aufmerksamkeiten, Blumenspenden, Bülkerschüsse zc. beteiligte. So in Offenburg, Freiburg u. a. D. Nur aus Bruchsal, dem alten Sitze der Speierer Fürstbischöfe, muß die traurige Thatsache berichtet werden, daß die dort vorgenommene erste Civiltrauung zu einem Scandal mißbraucht wurde. In der

rohesten Weise wurde von dem vor dem Rathhause stehenden Janbagel getobt und gehöhnt und sogar das Brautpaar beschimpft. Das ist die Folge bischöflicher Hirtenbriefe und pfarramtlicher Belehrungen, die dahin gehen, die bürgerlich geschlossene Ehe sei keine Ehe, sondern ein unehrbares Zusammenleben.

Die italienische Regierung ist zwar noch nicht in der Lage, sich über den Stand ihrer Finanzen in befriedigter Weise auszusprechen, sie spart indessen wenigstens keine Anstrengungen, um einen relativ befriedigenderen Stand derselben herbeizuführen. Eine Depesche aus Florenz giebt die Abstriche im Einzelnen an, welche zum Zwecke von Ersparungen in den einzelnen Ausgabe-Etats vorgenommen werden sollen. So anerkanntenswerth diese Ersparungsversuche sind, so wird das vorhandene Deficit doch nur zum Theil beseitigt werden. Immerhin sind jene Abstriche indessen ein Beweis, daß die Gerüchte von einer Reducirung der Rente oder einem Rücktritte des Finanzministers Sella zunächst nicht begründet waren.

Der Verfasser der trefflichen römischen Briefe vom Concil schreibt der „Allg. Ztg.“ Folgendes: Eine wichtige Thatsache der jüngsten Tage ist die Behandlung, welche dem chaldäischen Patriarchen, einem Greis von 78 Jahren, widerfahren ist. Er hatte eine von ihm verfaßte Rede, ins Lateinische übersezt, im Concil durch einen andern Bischof vortragen lassen, und beehrte darin, daß er die alten Gewohnheiten seiner Kirche bewahren und dem Concil in einer neuen Sammlung vorlegen dürfe. Zugleich warnte er, mit leicht verständlicher Hindeutung auf das beabsichtigte Unfehlbarkeits-Dogma, vor Neuerungen, welche die orientalische Kirche verderben könnten. Gleich darauf ließ ihn der Papst rufen; er durfte Niemanden mitnehmen, nur Balerga, der Italiener, welchen der Papst zum Patriarchen von Jerusalem ernannt hat, einer der ergebensten Höflinge des Vaticans, war als Dolmetscher zugegen. Er fand den Papst in starker Aufregung, zitternd vor Zorn, und nach vielen heftigen Worten ward ihm befohlen, auf der Stelle entweder seine Würde niederzulegen oder auf alle seine kirchlichen Vorrechte und Privilegien zu verzichten. Die Bitte um zwei Tage Bedenkzeit ward sofort abgeschlagen, desgleichen die Erlaubniß, seine eigenen in Rom anwesenden Suffraganbischöfe zu consultiren. Hätte er sich geweigert, so würden sich ihm sicher die Pforten eines römischen Clerikers erschlossen haben; denn bekanntlich ist nach römischer Theorie jeder Cleriker nicht nur geistig, sondern auch leiblich ein Unterthan des unumschränkten Herrn, des Papstes. So blieb ihm nur übrig, das eine der beiden ihm vorgelegten Papiere zu unterzeichnen und Verzicht zu leisten. — Ein anderes wichtiges Ereigniß ist die vertrauliche Sendung des Erzbischofs von Algier, Lavignerie, nach Paris. Er soll den Kaiser und die Minister Olivier und Daru bereden, daß sie sich die Proclamation des Unfehlbarkeits-Dogmas gutwillig gefallen lassen; dafür wolle man, soll er anbieten, die staatskirchlichen Artikel des Syllabus entweder fallen lassen, oder in ihrer Anwendung auf Frankreich mildern. In Paris empfindet man nämlich doch nachgerade das Seltene der Lage, daß derjenige Staat, welcher sonst immer am nachdrücklichsten seine Selbstständigkeit gegen die oberherrlichen Ansprüche der Päpste gewahrt hat, jetzt unter dem Schutze seiner Bajonnette mit der Unfehlbarkeit auch die Oberhoheit und das Einmischungsrecht des Papstes in seine politischen Angelegenheiten decretiren lassen soll. Und in Rom begreift man, daß, wenn die französischen Truppen plötzlich verschwänden, die Lage doch sehr unbehaglich werden möchte. Man meint daher: ein paar Syllabus-Artikel könne man um so leichter darangeben, als ja der Schild der Unfehlbarkeit auch den ganzen Syllabus decken würde, und Niemand einen untrüglichen Papst hindern könne bei erster Gelegenheit, trotz aller geheimen Zusagen, das zum Dogma gewordene Princip wieder geltend zu machen.

Es zeigt sich gegenwärtig deutlich, daß die französische Regierung, indem sie die Verhaftung Rochefort's beschloß, jene Unruhe stifter, welche seit einer Reihe von Monaten die französische Hauptstadt durch die schändlichsten Agitationen in Aufregung versetzt haben, an der empfindlichsten Stelle getroffen hat. Jene Sippchaft war sich des Schlags, welcher sie treffen würde, wenn man ihnen ihren Haupttrüdel führer entzöge, so sehr bewußt, daß sie dessen Verhaftung als die Parole für den Ausbruch der so lang ange-

drohten und schon bei der Beerdigung Victor Noir's versuchten Revolution ausgegeben hatte. Das geht aus den Mittheilungen, welche die Minister in der Kammer, aus Anlaß einer neuen Interpellation wegen der Verhaftung Rochefort's, gaben, unzweifelhaft hervor. In der That sind auch die Versuche zur Revolte, welche in Folge der Verhaftung Rochefort's in der Nacht zum Dienstag gemacht wurden, etwas bedeutender gewesen, als anfänglich gemeldet wurde. Man hat Anstalten zum Barricadenbau gemacht und auch in der folgenden Nacht sind diese Versuche an mehreren Punkten der Hauptstadt erneuert worden. Indessen haben die Unruhestifter fast allenthalben, mit Ausnahme eines einzigen Punktes, Sorge getragen, sich nach Vollbringung jenes Heldenthaten rechtzeitig zu entfernen und sich den Unannehmlichkeiten zu entziehen, welche die Vertheidigung ihrer improvisirten Befestigung für sie haben konnte. Auch an dem Punkte, wo die Tumultuanten wirklich Stand hielten, hat es nur einer geringen Anstrengung einer Abtheilung der Municipalgarde bedurft, um den Widerstand zu beseitigen. Das Einschreiten der Linien-Truppen ist nirgends nöthig gewesen, wenn man von einer Escadron Chasseurs absteht, welche die Municipalgarde in ihren Bemühungen, den gestörten Verkehr wieder herzustellen, unterstützte. Die revolutionäre Partei hat sich also in dem Moment, für welchen sie sich so lange vorbereitet hatte und in dem es in der That für sie galt, die äußerste Kraft daran zu setzen, als ohnmächtig erwiesen, und die Regierung hat einen vollständigen Sieg davon getragen.

§ Leipzig, 10. Februar. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Licitation, die Verpachtung verschiedener städtischer Wiesen betreffend, wozu 58 Bieter erschienen waren, wurden folgende Höchstgebote gethan:

1)	auf	1 Acker	208 □ R.	57 Thlr.	Herr Böse, Fischerobermstr.
2)	=	1	= 221	= 49	= Hüffer.
3)	=	1	= 281	= 50	= Hüffer.
4)	=	—	= 252	= 34	= Hüffer.
5)	=	3	= 50	= 91	= Heyn, Viehhändler.
6)	=	12	= 287	= 370	= Helmerdig, Lohnkutsch.
7)	=	4	= 249	= 110	= Klarner, für die Fleischerinnung.
8)	=	4	= 59	= 102	= Rehn, desgl.
9)	=	2	= 68	= 65	= Rehn, desgl.
10)	=	2	= 138	= 70	= Rehn, desgl.
11)	=	5	= —	= 155	= Rehn, desgl.
12)	=	5	= 28	= 121	= Arndt, Lohnkutscher,
13)	=	4	= 92	= 106	= Köfner, Deconom aus Großmiltz.
14)	=	4	= 138	= 160	= Rehn, für die Fleischerinnung.
15)	=	5	= —	= 165	= Freiburger, Bädernstr. aus Windorf.
16)	=	5	= —	= 135	= Schleusing, Lohnkutsch.
17)	=	4	= 50	= 101	= Klarner, für die Fleischerinnung.
18)	=	4	= 82	= 109	= Klarner, desgl.
19)	=	11	= 56	= 183	= Baumann f. d. Herren Schneider & Co.
20)	=	5	= 52	= 152	= E. Sezer & Söhne aus Kleinschocher.
21)	=	4	= 138	= 93	= Arras, Bädernstr.
22)	=	3	= 197	= 94	= Krug, Lohnkutscher.
23)	=	2	= 150	= 37	= Krug, desgl.
24)	=	1	= 170	= 26	= Käsebogen, desgl.
25)	=	3	= 183	= 54	= Kleppig, Gutbesitzer aus Connewitz.
26)	=	1	= 206	= 41	= Schumann, Gutbes. aus Connewitz.
27)	=	2	= 33	= 61	= Schumann, desgl.
28)	=	1	= 33	= 53	= Krüger für die Herren Rose & Böhme.
29)	=	—	= 94	= 16	= Krüger, desgl.
30)	=	2	= 142	= 77	= Schönherr, Förster aus Connewitz.

§ Leipzig, 10. Februar. In öffentlichen Blättern ist mehrfach der zu Gunsten der Diakonissenanstalt zu Dresden hier beabsichtigte Hauscollekte gedacht worden, deren Veranstaltung das hiesige Polizeiamt nicht gestattet hatte. Wie wir jetzt erfahren, hat neuerlich das königl. Ministerium des Innern, an welches sich der Vorstand jener Anstalt behufs Erlangung der Erlaubniß gewendet hatte, dem Vorstande eröffnet, daß es sich nicht in der Lage befindet, das Polizeiamt zur Ertheilung der verweigerten Erlaubniß für obige Sammlung anzuweisen. Es stützt sich diese Entscheidung auf §. 103 der Armenordnung vom 22. October 1840, wonach die Ertheilung der Genehmigung zum Sammeln an einem einzelnen Orte von dem Ermessen der Ortsbehörde abhängt. Letztere war beim Verlangen der Genehmigung von der Ansicht ausgegangen, daß zu einer Zeit, in welcher die Stadtgemeinde bedeutende Mittel aufwendet, um ein großartiges Krankenhaus in Leipzig zu beschaffen, die

Polizeibehörde die Verpflichtung habe, dafür zu sorgen, daß die Einwohner vor zudringlicher Anforderung, auch für ein Krankenhaus in Dresden zu spenden, geschützt werden. Wer übrigens besondere Vorliebe für Hauscollekte hat, wird wohl nächstens Gelegenheit zur Betätigung erhalten, da das königl. Ministerium des Innern dem Vorstande der evangelisch-lutherischen Diakonissenanstalt zu Antonstadt-Dresden die Veranstaltung einer Hauscollekte, deren Ertrag zur Deckung der Kosten für Erweiterung des von dieser Anstalt begründeten, mit dem Namen Magdalenenstift bezeichneten Rettungshauses für gefallene Frauenspersonen bestimmt ist, für den Bereich des Königreichs Sachsen bis Ende April d. J. gestattet hat.

§ Leipzig, 10. Februar. Das gesammte Lehrer-Collegium des Gymnasiums zu St. Thomä hat dem Rathe und dem Stadtverordneten-Collegium in einer denselben überreichten Schrift u. A. erklärt, daß es dem Artikel „Eine Alte Schul“ fernsteht, mithin muß derselbe von einem anderen Collegium ausgehen. — Nebenbei sei noch bemerkt, daß der Haushaltsplan der Stadt Leipzig von 1870 für die öffentlichen Schulen einen Zuschuß aus dem Stadtschatz von ca. 160,000 Thalern zeigt.

§ Leipzig, 10. Februar. Prof. Dr. Bruhns hat seit einigen Jahren ein fortlaufendes astronomisches Werk erscheinen lassen, das sich „Resultate aus den meteorologischen Beobachtungen angestellt an mehreren Orten im Königreich Sachsen in den Jahren 1826—61 und an den 25 königlich sächsischen Stationen im Jahre 1865 ff.“ nennt und von E. J. Günther hier verlegt wird. Der zweite Jahrgang dieses wissenschaftlichen Unternehmens behandelt das Klima von Leipzig nach den meteorologischen Beobachtungen von 1760—1865; Jahrgang III. bringt einen Nachtrag dazu. Ein Einblick auf diese Resultate empfiehlt sich gerade jetzt als interessant. Wir ersehen aus den Tabellen über die mittlere Tagestemperatur, daß wir jetzt durchaus nicht eine excessiv niedrige Temperatur haben, welche mit der früherer kalter Jahre zu vergleichen wäre. Die jetzt herrschende Kälte hat es noch nicht ganz zu -12° R. mittlere Tagestemperatur gebracht; am 20. Januar 1850 hatten wir $-15,85$, am 21. sogar $-18,67$, am 22. aber noch $-18,39$ R. Das Minimum früh 6 Uhr betrug am 21. Januar 1850 $-22,9^{\circ}$ R. Gestern hatten wir hier zur selben Stunde nur $-17,1^{\circ}$ R., vorgestern $-15,1^{\circ}$ R., am 7. d. $-13,9^{\circ}$ R., Sachsens mittlere Jahrestemperatur bei 900' mittlere Meereshöhe beträgt nach derselben Quelle $6,9^{\circ}$ R.

* Leipzig, 10. Februar. Zu einem der ersten Anziehungspunkte beim Carneval gehört der Narren-Corso. Das Bureau des Corso-Comité wird nicht, wie seither, stundenweise, sondern den ganzen Tag über geöffnet sein. Die Aufstellung der Schaustellungen, Buden u. s. w. wird nach dem Gutachten des Bau-Ausschusses in der Weise geschehen, daß die sogen. Glücksbuden auf dem Plage von der Hofstraße bis zum Hotel de Prusse sich ausdehnen, während der andere Theil des Hofplatzes nebst dem Königsplatz und Obstmarkt für die Aufstellung der Schaustellungen, Verkaufs- und anderen Buden reservirt bleibt; endlich aber ist der Platz von der Hofstraße bis zur Königsstraße für den Fall, daß das Unternehmen doch noch zu bewerkstelligen sein sollte, der Carnevals-Lotterie zugedacht. Der Plan ist um so lobenswerther, als durch diese Eintheilung der Verkehr auf allen Stellen ein gleichmäßig starker, sowie dadurch, daß alle Buden und Schaustätten nicht dicht an einander, sondern in entsprechenden Zwischenräumen von einander errichtet werden, ein leichterer werden wird. Für den Corso sind bereits angemeldet: Eine Luftschiffahrt, Lebende Bilder und ein Damen-Ringkampf, Eine Weltausstellung mit Dampf, Ein Thier mit zwei Köpfen, Eine Reise um die Welt, Zwei wahrhaftige Damen, Eine Wis-Menagerie, Zwei Bärengruppen, Ein afrikanischer Häuptling (Originalstück, wie selbstverständlich), Ein fliegender Wagen, Tezels Abfahrtram vorstellend, Ein mechanisches Kunstwerk, Eine Straßen-Astronomie, Eine Bänkefänger-Bande, Ein komisches Concert, Ein Caroussel, Zauberkünste, Pantomimische Vorstellungen von Folterwerkzeugen der neuesten Zeit, zwei Bierzelte, eine Trinkbude u. s. w. In den Verkaufsbuden werden Spielwaaren, Carnevals-Novitäten, Puppen und Larven, Sträußchen, Blasinstrumente, Medaillen, Narrenkappen, Musikgruppen u. s. w. in bunter Abwechslung vorhanden sein. Wenn irgend thunlich, so dürfte am Abend des Sonntags, auf welchem der Corso fällt, eine Beleuchtung des Gesammtterrains mittelst elektrischen Lichtes erfolgen. — Sonst ist noch mitzutheilen, daß die Zahl der für den Festzug angemeldeten Gruppen nun bis auf 37 angestiegen ist. Zur Rappenfahrt werden jedenfalls Marken oder Karten an die Theilnehmer ausgegeben werden, durch welche sie aller eigenen Bemühungen wegen Besorgung der Wagen u. s. w. überhoben werden. — Die Ausgabe der Billets für die Festvorstellung im alten Theater geschieht aller Wahrscheinlichkeit nach schon in den nächsten Tagen. Die Preise der Plätze sind die doppelten der gewöhnlichen Preise im Theater. Da der Zubrang sicherlich ein bedeutender werden wird, so möge Jedermann sich rechtzeitig des Billets versichern. Die Thätigkeit des Prescomité hat die Schöpfung einer zweiten Nummer des officiellen Narren-Blattes

ermöglicht, welches am Sonnabend oder Sonntag zur Ausgabe kommen soll.

□ Leipzig, 10. Februar. In einer der letzten Sitzungen der Zweiten Kammer ist, wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ bemerkt, eine Aeußerung über das Freizügigkeitsgesetz gefallen, welche nur bedauernswerthe Ignoranz oder blinder Parteilichkeit eingeben kann. Nach dieser Aeußerung soll das Freizügigkeitsgesetz Sachsen nur eine Menge Bundesbrüder zugeführt haben, weil diese glaubten, hier ohne Arbeit und Mühe leben zu können. Daß nun auch in Zukunft nach Wegfall des Bürgerrechts „Bundesbrüder“ nach Sachsen einwandern sollten, um ohne Arbeit und Mühe zu leben, darüber wird der Abgeordnete Sachse, Stadtrath in Freiberg, wohl für alle Zeiten den Beweis schuldig bleiben. Würde Sachsen der Industriestaat sein, der er ist, wenn nicht eben „eine Menge Bundesbrüder“ in Sachsen sich niedergelassen? Schlimmer konnte die Unkenntniß in den elementaren volkswirtschaftlichen Begriffen sich nicht verirren als mit obigem Ausspruch. Der Wegfall der Bürgerrechtsgebühren, der allerdings als Uebergangsstadium die größern Städte augenblicklich empfindlich berührt, wird sich bald wieder ausgleichen. — So weit die „Deutsche Allgemeine Zeitung“. Der Herr Stadtrath Sachse sollte sich doch auch in Bezug auf die ältere Geschichte Sachsens etwas besser fassen. Schon der alte patriotische Engelhardt bemerkt in seiner „Erdbeschreibung von Kursachsen“, Bd. 2, S. 21, bei der Beschreibung der Saigerhütte Grünthal gelegentlich in einer Note: „Abermals ein Beweis für das häufige Ansiedeln von Ausländern im Erzgebirge und von dem großen, historisch bisher zu wenig beachteten Einfluß derselben auf die mercantile und industrielle Cultur des Erzgebirges. Niedersachsen entdeckten die Freiburger Bergwerke, Holländer veranlaßten die Ausbildung der Blausarbenfabrikation, spanische Niederländer gründeten die Band- und Schafwollmanufaktur, dieselben gaben wenigstens Gelegenheit zur Erfindung des Spizenklöppelns, Schottländer lehrten zuerst den Spizenhandel ins Ausland, ein Hamburger verpflanzte die Rattunmanufaktur nach Chemnitz, Böhmen brachten uns die Schwarz- und Weißblechfabrikation, ein Italiener baute zuerst aus den Krottendorfer Marmorbrüchen u. s. w.“ Herr Sachse und ganz Sachsen wird also wohl auch den fernern Zufluß von arbeitsamen Bundesbrüdern ohne Schaden aushalten können.

* Leipzig, 9. Februar. Von jeher gehörte der Gesellschaft „Laute“ das Lob, daß ihre Maskenbälle zu den anständigsten und besuchtesten zu zählen waren. Auch der vorgestern stattgefundenene Maskenball dieser Gesellschaft hat dies von neuem bestätigt. Nicht allein die außerordentliche Theilnahme an diesem Vergnügen, sondern auch die Schönheit und Eleganz der Masken, die sich dazu einfanden, erzeugte ein buntes und bewegtes Treiben, in das der große Schweizer-Aufzug, sowie eine Scene aus den Alpen die rechte Abwechslung brachten. Die Decoration war die einer Alpenlandschaft mit einer Alpenhütte am Fuße.

□ Leipzig, 10. Februar. Prinz Heinrich XIX. von Rußland langte gestern Abend von Düsseldorf mittelst der Magdeburger Bahn hier an, stieg im Hotel Stadt Rom ab, und reiste heute Vormittag auf der Thüringer Bahn weiter nach Gera.

— In der Georgenhalle gab es gestern Abend in der ersten Stunde einen Essenbrand, der jedoch ohne weitere Gefahr bald beseitigt wurde.

— Heute Vormittag bemerkte der Johannisthalwächter, wie im Johannisthal ein Mann in ziemlich schwerer Weise einen Garten, in den er jedenfalls nicht hinein gehörte, zu verlassen im Begriff stand. Dieser verdächtige Bursche nahm nämlich den Ausgang nicht durch die Gartenthür, sondern der Kürze halber über das Stadet. Er wurde deshalb vom Wächter festgehalten und seine Person einer nähern Prüfung unterworfen. Da sich hierbei herausstellte, daß er verschiedene aus dem Gartenhause entwendete Effecten bei sich führte, erfolgte seine Ablieferung zur Polizei.

* Leipzig, 16. Februar. Am 8. d. erlag der königliche Hofschauspieler Rudolf Heese in Dresden einem am 5. gehaltenen Schlaganfall. Er gehörte 1841—43 der hiesigen Bühne an und dürfte seit jener Zeit als imposante Persönlichkeit noch in vieler Gedächtniß leben.

— In Dresden feierte der k. Hofschauspieler Porth sein fünfzigjähriges Wimen-Jubiläum. Der Jubilair wurde zu Stettin am 7. März 1800 geboren und betrat zum ersten Male die Bühne am 10. Februar 1820 zu Frankfurt a. O., wo ihm unter der Direction des Grafen Hahn die Rolle des Spiegelberg in Schiller's „Räuber“ zugetheilt wurde. Später an größeren Bühnen, kam er im Jahre 1832 von Köln mit dem Director Ringelhardt nach Leipzig, wo er im Fache der Intriguants ganz außerordentliche Anerkennung fand. Hier, wie auch in classischen Stücken, war Porth ein gefeierter Name. Die Leipziger damals äußerst scharfe Kritik, ausgeübt von Amadeus Wendt, Methusalem Müller, A. Schüg, Gustav Sellen (v. Alvensleben), Dr. Böndke und Anderen, besprach eingehend und rühmlich seine Leistungen, und nicht selten, wenn Porth nach dem Theater schritt, nahmen die Studenten die Mühe vor ihm ab. Leider war seines Bleibens am Leipziger Stadttheater nicht von langer Dauer. Die Generaldirection des Dresdner Hoftheaters hatte schon seinen Werth erkannt, als er im Monat August des Jahres 1831 an vier Abenden auf der Hofbühne als Gast aufgetreten war. Sie berief ihn an das Institut und er trat sein Engagement am 22. October 1833 mit der Rolle des Adv. Wellenberger in dem Pfand'schen Schauspiel „Die Advocaten“ an.

— Die „Const. Ztg.“ berichtet aus Dresden: Wie wir hören, hat der jüngst in Sachen des Theaterbrandes freigesprochene Junghanns eine angemessene Stelle bei der städtischen Gasanstalt erhalten; auch Fahrenwaldt's Zukunft gilt als bereits gesichert.

— Das Dresd. Journal erklärt die Nachricht für vollständig unwahr, daß eine wesentliche Aenderung in der Form der jetzigen Gensdarmariekaskeets beabsichtigt worden sei.

Verschiedenes.

— Mit dem Mir und Mich und dem Dir und Dich hat's der alte Brangel niemals sehr genau genommen. Neulich lachte er selber darüber und meinte, nur in militairischen Dingen bin ich fest; ich habe immer Grenadier und niemals Grenadier gesagt.

— Ein junger Mann hat seit mehreren Jahren ein und denselben Bedienten. Er verheirathet sich, und natürlicherweise bekommt besagter Bedienter jetzt mehr Arbeit. Diesem gefällt die Sache gar nicht. Eines Tages tritt er mit entschiedener Miene vor seinen Herrn: „So kann das Ding nicht weiter gehen! Sie haben zu wählen, mein Herr, zwischen mir — und Madame.“

Berichtigung.

In dem von dem heutigen „Leipziger Tageblatt“ gegebenen Auszug aus dem Deputationsbericht der zweiten Kammer über die „Leipziger Zeitung“ ist unter den „Gehalten und Remunerationen an das Redactionspersonal“ meine Person mit 2100 Thlr. aufgeführt. Diese Angabe entspricht nicht der Wirklichkeit. Ich beziehe als Regierungs-rath bei der hiesigen Königl. Kreisdirection einen Dienstgehalt von 1800 Thlr. und als Entschädigung für einen Repräsentationsaufwand in der Function des Commissars für die Angelegenheiten der Leipziger Zeitung ein für diesen Zweck auch vollständig aufgehendes Jahresfixum von 300 Thlr.

Ebenso bedarf es der Richtigstellung, wenn in dem mitgetheilten Auszuge außerdem noch eine Summe von 200 Thlr. als „Remuneration und Gratification an den Herrn Commissar“ aufgeführt wird, insofern hieraus der Schluß gerechtfertigt erscheint, als ob ich alljährlich die bezeichnete Summe als Gratification erhielt. Dies ist nicht der Fall. Seit dem Jahre 1866 habe ich ein einziges Mal, im Jahre 1868, eine Gratification erhalten, sonst niemals.

Hiernach ergibt sich, daß ich einen Gehalt oder eine Remuneration für meine commissarische Thätigkeit bei der Leipziger Zeitung überhaupt nicht beziehe.

Leipzig, den 10. Februar 1870.

Regierungsrath von Wigleben.



Ball-Schuhe

für Herren und Damen empfiehlt das Wiener Schuhlager
23 Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.
Ernst Sack.



Möbels-Magazin von Hörnholm & Gerlach,

Petersstraße 19, Mittelgebäude, Schloßgasse 11/13.

Große Auswahl, billige Preise, könlante Bedingungen!

Neue weiche Filzhüte für Herren von 1 Thlr. an, elegant garnirt, empfiehlt O. Schumann, Neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.

Gegen Husten

gibt es kein besseres Hausmittel, als den

Echten Bayerischen

Brust-Malz-Zucker,

wovon sich ein Jeder durch einen kleinen Probe-Versuch überzeugen kann.

Stets frisch und glasig in bekannter vorzüglicher Qualität en gros & en détail zu beziehen von

Richard Krüger,

28 Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaistraße.

MATICO-INJECTION

UND MATICO-CAPSELN

VON GRIMAULT & C^o Apotheker in Paris

wurden dieselben bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis der Injection 24 π , Capseln 40 π pr. Fl.
Haupt-Depot bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klosterg. 11, Niederlagen ebendasselbst: **Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apotheke.**

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico haben diese Präparate seit ihrem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischer Schleimflüsse. Die Injection wird mit Erfolg bei acuten Fällen, die Capseln bei chronischen Leiden angewendet, und haben sich diese Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands

Bekanntmachung

für Haus-, Guts-, Geschäftsbefitzer, Miethbewohner, Anstalts-Vorstände u.

Die jetzige Kälte, die Zunahme der Feuersbrünste u. Schwierigkeit deren Löschung veranlaßt, Denjenigen, welche das trockene (ohne Wasser) wirkende, überhaupt noch unersehte Schutzmittel zur Löschung als auch Abwehrung von Bränden in Wohnungen (besonders eleganten), Wissenschafts- u. Kunsträumen, Schreibstuben, Werkstätten, Lager- u. allen andern Localen (auch theilw. offenen), die seit Anno 1847 sich bei Bränden bewährt haben, kürzlich wieder verbesserten pat. **Bucher's Feuer-Lösch-Dosen** noch entbehren, deren Anschaffung jetzt besonders anzurathen. Sie beschädigen Nichts, sind selbstwirkend, oder auch durch die schwächste Person u. sofort anwendbar. Dieselben sind nur von uns, oder durch **Hrn. Th. Pfitzmann**, Hoflief., auf vorherige Bestellung zu beziehen. Auskunft und Abdrücke von Brandlöschprotokollen geben wir bereitwilligst.

Leipzig, 8. Februar 1870.

Die Direction Königl. Sächs. pr. Feuer-Löschmittel-Anstalt
(Bureau: Hofplatz neben d. Kurprinz).

Vor der Verlegung meines Lagers nach der **Goethestraße Nr. 1** parterre verkaufe ich vom

Montag den 14. Februar

bis Ende der künftigen Woche Reste und ältere Bestände in

Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken

zu wesentlich herabgesetzten festen Preisen in meinem bisherigen Local **Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.**

Leipzig, den 8. Februar 1870.

Wilhelm Röper.

Ausverkauf.

Folge Geschäftsaufgabe empfehle mein Lager von **Gold- und Silber-Waaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

L. Leonhardt,

Goldarbeiter, Petersstraße Nr. 42.

Gleichzeitig ersuche meine werthen Kunden, die noch Gegenstände bei mir haben, solche abholen zu wollen.

Leipziger Haupt-Stiefel- u. Stiefeletten-Fabrik.

Warme Winter-Stiefeln und Stiefeletten werden, um das Winterlager vollständig zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft; ferner empfehle ich die feinsten Ballstiefeletten und Schuhe zu den billigsten Preisen.

Gerhard Harders, Wiener Schuhwaaren-Fabrik.

Hauben und Fanchons, sowie zurückgesetzte

werden sehr billig verkauft **Dosenstraße 13c.**

K. W. Mösche.



Eine grössere Partie

billig eingekaufter $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breiter gebleichter Seinen, starker und mittlerer Qualität, kräftige gute Waare, offeriren zu niedrigen Preisen

Friderici & Co.

J. Valentin,

Leinwand-Handlung Neumarkt Nr. 20,

empfehl't Schlaf-, Reise- u. Bettdecken, Stangenleinwand, Piqué, Flanell, Tricot-Unterbeinkleider u. Jacken.

Herrenhemden nach Maass,

sowie ganze Ausstattungen werden schnellstens angefertigt.



1/2 Rouleau
1 Franc.

Depot

von

Papier Fayard et Blayn.

Admis à l'exposition 1834.

(Pariser Pflaster.)

1 Rouleau
2 Francs.

Dieses über ganz Europa verbreitete Pflaster ist unübertrefflich gegen Rheumatismus, Gicht, Podagra, Blessuren u. s. w. Für den Pariser Originalpreis von 8 und 16 $\%$ bei

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

Englische Haarfarbe = Tinctur.



Diese von mir nach englischem Rezept zusammengesetzte Haarfarbetinctur ist das sicherste Mittel, das Haar dauernd der natürlichen Farbe gleich braun und schwarz zu färben. Die Anwendung ist leicht und der Erfolg genau derselbe, wie bei den theuersten hochangepriesenen französischen und englischen Haarfarbemitteln. In Etuis à 2 Flacons 15 $\%$ empfiehlt nur echt mit bestehender Firma in Leipzig

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Dieselbst stets Lager der besten haarstärkenden **Poppen-Extract-Pomade, Ricinusöl-Pomade, Pappel-Balsam** à 5 und 7 1/2 $\%$.

Ricinus - Balsam mit Chinin,

von **Bruno Boerner**, Coiffeur in Dresden, ist das vorzüglichste Mittel zur Stärkung und Reinigung des Kopfhaares, zur Auflösung der sogenannten Schinnen, sowie auch überhaupt zur Erhaltung des normalen Zustandes der Haut und der Haare. Dieser Ricinus-Balsam, durch **Chinin, Tannin** und überhaupt durch den Zusatz der kräftigsten Substanzen bedeutend verstärkt, wirkt schneller u. sicherer als die einfache Ricinusöl-Pomade und ist nur echt zu haben in Leipzig bei

F. E. Doss, Thomaskäfigen 10.

Herrn J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Sognergasse Nr. 2. Momentan von heftigen Zahnschmerzen ergriffen, machte ich Gebrauch von Ihrem rühmlichst bekannten **Anatherin-Mundwasser**, worauf der Schmerz sogleich behoben war.

Ich fühle mich daher Ihnen sehr zum Danke verpflichtet, Ihr **Anatherin-Mundwasser** allen Zahnleidenden auf das Wärmste zu empfehlen.

Bara, 1. Jänner 1869.

Dr. Ant. Nicolò Martinov.

Zu haben in Leipzig bei **Theodor Pitzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, und in der **Sindenapotheke (Th. Schwarz)**.

Patent-Einlege-Sohlen

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt billigt
Louise Zimmer, Thomaskäfigen Nr. 2.

Wegen vorgerückter Saison
verkaufe nachstehende Gegenstände

33 $\frac{1}{3}$ $\frac{0}{10}$

unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise, als:
Filzschuhe mit Ledersohlen, früher 22 1/2 $\%$, jetzt 15 $\%$.
Buckskinhandschuhe, früher 6 bis 15 $\%$, jetzt 4 bis 10 $\%$.

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Talmi-Gold-Uhrketten,

Façon und Tragen wie echt Gold, reichste Auswahl zu
Fabrikpreisen,

à Stück von 15 Ngr. an, empfiehlt

Carl Friedrich,

Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Vorjährige Sonnenschirme,



noch gut gehalten,
sollen mit bedeutendem Verlust
verkauft werden!!!

Die diesjährigen
Nouveautés
treffen im Laufe des
Februar ein.



Alex. Sachs aus Cöln am Rhein.
Leipziger Niederlage bei **Julius Lewy, Barfußgäßchen Nr. 1** der Kaufhalle vis à vis.

Zöpfe

empfehl't den geehrten Damen 25 $\%$
unter den jetzigen Preisen

Adolf Heinrich,

Damenfriseur.

Sobmanns Hof, Neumarkt Nr. 8.

Marrenmützen!

vorschriftsmäßig empfiehlt zu den billigsten Preisen
L. Gotter, Peterssteinweg 49, vis à vis der Emilienstr.

Nur neue Federbetten und Bettfedern

sind sehr billig zu verkaufen Nicolaisstraße 26 im Gewölbe.

Carneval 1870.



Hauptmagazin für Carnevalsgegenstände.

Wie seit erstem Carneval halte auch für die diesjährige Saison großes Lager in komischen Kopfbedeckungen, und verkaufe selbige zu nachstehend verzeichneten Preisen.

- 1870r Carnevalmütze in ff. Stoff Dgd. von 3 1/2 fl an, Std. 10 fl ,
- do. für Kinder Dgd. 2 1/2 fl , St. 7 1/2 fl ,
- do. in Kattun Dgd. 1 1/2 fl , St. 5 fl ,
- do. für Kinder Dgd. 1 1/4 fl , St. 4 fl ,
- do. in Papier I. Qual. Dgd. 20 fl , St. 2 1/2 fl ,
- do. II. Qual. Dgd. 15 fl , St. 2 fl ,
- do. III. Qual. Dgd. 12 1/2 fl , St. 1 1/2 fl .

Runde Mützen, Zipselmützen, so wie noch gegen 100 verschiedene Sorten für Herren und Damen, das Dgd. von 7 1/2 fl an. **Scandalapparate**, als: **Handtrommeln, Matschen, Wirrlotons, Blechflöten, Carnevalsmütze** zum Klatschen (das Neueste), **Gutwaldteufel** u. zu bekannten billigen Preisen.

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Die Niederlagen der

Arabischen Gummikugeln,

bereitet von **W. Stuppel** in **Alpirsbach** (Württemberg), ein vorzügliches Linderungsmittel gegen **Kusten, Heiserkeit, Engbrüstigkeit** und ähnliche **Brustleiden**, in Schachteln à 2 und 4 Ngr., befinden sich bei

- Richard Krüger**, Grimma'sche Straße Nr. 28.
- Wilhelm Nische**, Thomaskäfigchen Nr. 11.
- Oscar Reinhold**, Ransstädter Steinweg Nr. 11.
- Carl Todt**, Peterssteinweg Nr. 2.
- Otto Eckardt**, Schützenstraße Nr. 8.
- Marien-Apothek.**

Narrenmützen, Cotillongegenstände etc.

in diesjährigem Geschmack empfiehlt den resp. **Gesellschaftsvorständen, Restaurateuren** u. c. Preis-Courante gratis.

Wilh. Kirschbaum,
19 Neumarkt 19.

Beste engl. Werkzeuge, Drahtstifte u. Schrauben u.

empfehlen billigst

Carl Willert,

Sternwartenstraße Nr. 39.

Buckskinhandschuhe

von 6 fl an bis 17 1/2 fl .

Französische Gummi-Schuhe



Beste **Tuchschuhe**

bekanntlich die besten, für Kinder 12 1/2 - 14 fl , für Damen 18 fl .

für Kinder von 8 fl an, für Damen von 15 - 17 1/2 fl . ditto aufrangirte f. Damen 12 1/2 fl

erhielt und empfiehlt

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen Nr. 2, Kurzwarenhandlung.

Nussöl-Extract.

Einziges, wirklich reelles Mittel, das Haar vor Grauwerden zu schützen, und dem schon grau gewordenen Haar die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, nur echt zu beziehen à **Fl. 10 fl** bei

Adolf Heinrich, Friseur, Neumarkt 8, Sobmanns Hof.

Von **Flechten** sich radical zu befreien, ist für dieses Uebel die **Flechten-Pomade** im Vereins-Comptoir, Petersstraße Nr. 13, von **Dr. Gilroy** für 10 fl zu empfehlen.

Glycerin und Cacaobutter gegen aufgesprungene Hände empfiehlt **Jul. Wunder, Hainstraße 3.**

Glycerin

zur Füllung von Gasuhren empfiehlt **Jul. Wunder.**



Selbstthätige Schmierapparate

mit Holzverschluss, welche sich nicht, wie Zinkverschraubung, ausleiern, empfiehlt per Dgd. 2 fl , bei größeren Aufträgen bedeutend billiger, **Oscar Krobitzsch, Leipzig, Treibriemen- u. Lederschurenlager.**

Der Verlust, er ist nicht groß, Wer nichts gewinnt, der - riecht an's Loos.

Narrenloose

in Form von **Näucherpapieren**, höchst **närrischen Inhalts**, empfiehlt als neuesten **Carnevalsscherz** **F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.**

!! Wirklich billiger Verkauf !!

Ein hübsches modernes Kleid 1 1/4, 1 1/2, 1 3/4 fl , schweres Winterkleid 2, 2 1/3, 2 1/2 fl , schwere Doppel-Lustres-Nester zu Kleidern und Jacken Elle 3 1/2 - 4 fl , feines Rips-Kleid 3 - 4 fl , feines grün-blau-schottisch Kleid 2 - 2 1/2 fl , (10/4 breite Tuche und Buckstins Elle 25 fl bis 1 1/4 fl), schwere gute Leinwand Elle 4 - 6 fl , Himalaya- und Lama-Tücher St. 4 - 6 fl , reinwollene Umschlagetücher 2 - 4 fl , wollene Shawls und Tücher v. 7 1/2 fl bis 1 fl , gute schwarze Orleans 5 - 7 fl , gute Stoffjaden und Jaquets von 1 1/2 fl , Tibet-Blousen von 1 fl an, wollene Watträde 1 1/2 fl , Knabenhabits und Kinderjaden billig, **Noiré-Schürzen** 17 1/2 fl , **Noiré-Röde** 2 3/4 fl .

W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Sammetbänder, Schärpenbänder, Chignonbänder, Besatzbänder,

neu und außerordentlich billig, empfehlen **Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.**

Damen- und Reisetaschen, Reisenecessaires

und reiche Auswahl in Lederwaaren en gros & en détail bei

Carl Kautzsch,

Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Fürs Näh-, Schreib- u. Zeichenfach

führe ich alle möglichen **Utenfilien** nebst **Zuthaten** in verschiedenen **Güten** und aus den **renommirtesten** Fabriken und empfehle solche zur gefälligen recht **fleißigen** Abnahme unter **Zusicherung** sehr **billiger** Preise.

P. Engel, Kleine Fleischergasse 21.

Wärmesteine sowie Handwärmer

in verschiedenen Größen empfiehlt **Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**

Capotten für Erwachsene wie für jedes Kindesalter sind stets zu den bill. Preisen vorr. Poststr. 2, III. Zurückgef. Kindercap. 17 1/2 fl .

Nester, woll. u. halbwo. Kleiderstoffe zu Kinderkl., Schürzen u. Schweißen sind billig zu haben Hainstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Alle Sorten fertiges Böttchergefäße

sind stets vorrätzig bei **C. Schlichter, Böttchormeister, Lange Straße Nr. 9.**

Billige Meubles.

Meubles in großer Auswahl, in **Mahagoni** und **Rußbaum**, werden, um damit zu räumen, **billigst** verkauft **Universitätsstraße Nr. 16, I.**

Unter dem Werthe verkäuflich

ist das bei Bahnhof Delitzsch liegende, mit wenig Kosten auch zu jedem anderweitigen Fabrikbetriebe verwendbare

Dampfmühlengrundstück,

enth. 1 großes **Mahlhaus** mit **Dampfesse**, 1 **Wohnhaus**, beides neu und massiv erbaut, **Hofraum**, **Garten** und 2 Morgen zu Baustellen geeignetes **Feld**. Näheres durch Herrn **Adv. Dr. Gorbach** in Leipzig, Reichstraße 36.

Haus-Verkauf.

Ein ganz nahe bei Leipzig gelegenes **Grundstück** soll für 6800 Mk bei 7—800 Mk Anzahlung verkauft werden. Zu erfragen **Große Windmühlenstraße Nr. 46** im Uhrengeschäft.

Haus-Verkauf in Reudnitz.

Ein schönes, zwei Stockwerk hohes, massiv gebautes **Edelhaus** mit **Dachlogis** und schöner **Aussicht** auf die gegenüber liegenden freundlichen **Gärten**, mit 6 Fenster **Front** auf jeder Seite, gutem **Hintergebäude**, mit einem **Brunnen** besten **Trinkwassers**, im **Parterre** ein schönes **Verkaufsgewölbe**, soll **Familienverhältnisse** halber baldigst verkauft werden. Die **Kaufbedingungen** sind sehr **annehmlich**, und ist $\frac{1}{3}$ **Anzahlung** erforderlich, die übrigen $\frac{2}{3}$ können dagegen, ohne **Kündigung** unterworfen zu sein, auf **Hypothek** fest stehen bleiben. Ueber alles **Näheres** wird **Auskunft** erttheilt **Sternwartenstraße Nr. 19 b, 1. Etage links**.

Bauplätze

an der verlängerten **Waisenhausstraße** sind zu verkaufen. Näheres auf dem **Comptoir** von **Julius Klinkhardt**, **Windmühlenstr. 28 part.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein größeres **flottes Producten- und Victualien-geschäft**, verbunden mit **geräucherten Fleischwaren** u. s. w., zur **Uebernahme** sind 1500 Mk erforderlich, so wie eine **kleine schwunghafte Restauration** mit **Victualienhandel** und **billiger Wohnung**. Näheres durch **August Moritz** in Leipzig, **Thomasgäßchen 5, 3 Tr.**

Ein Material-Geschäft

mit **Hausgrundstück** und **höchst einträglich** Nebenbranchen in einer der **lebhaftesten Provinzialstädte** **Sachsens** ist bei einer **Anzahlung** von 2000—2500 Thlr. zu verkaufen. — Näheres unter **Chiffre A. Z. H. 100.** poste restante Leipzig.

Zu verkaufen ein flottes Kohlen-Geschäft.

Näheres durch **Paul S. Jünger**, **Buchhandlung**, **Universitätsstraße Nr. 11.**

Restaurations-Verkauf in **frequenter Lage** von **Ostern** an. Zur **Uebernahme** gehören 450 Mk , **Pacht** 430 Mk .

Reflectanten wollen ihre **Adressen** unter **P. H. 25.** in der **Expedition** dieses **Blattes** niederlegen.

Prachtvolle hohe Pianinos

in **spanischem Kirschbaum**, sowie **Pianetts à Stück** 110 Mk sind unter **Garantie** billig zu verkaufen bei

C. Schumann, **Universitätsstr. 16, I.**

Zu verkaufen u. vermieten neue **Pianinos** u. **Flügel** billigst, beim **Kauf** werd. alte **tafelf. z. höchst. Preis** ang. **C. Waage**, **Erbsenstr. 14.**

Zu verkaufen ist für 30 Mk ein **Concert-Flügel** im **Gasthof** zum **Thonberg**.

Zu verkaufen oder vermieten sind billig gute **Pianoforte** **Große Fleischergasse 17, II.**

Mehrere richtig gehende Nähmehren werden unter dem **Kostenpreis** verkauft **Schimm. Steinweg 4, 1 Treppe** nahe der **Post**.

Möbel-Verkauf Reichstraße 36.

Zu verkaufen 1 **Mah.-Silberschrank** mit **Spiegelrückwand**, 1 **Mah.-Pfeilerspiegel** **Neukirchhof 15** bei **Frau Woll**.

Gutgehaltene Mah. und verschiedene andere Möbels, **Spiegel**, **Matrassen**, **Causeusen** u. **Verlauf: Place de repos. S. Hofmann.**

Ein **Sopha**, 1 **Secretair**, 1 **Chiffonnière**, 1 **Commode**, 1 **Waschtisch**, 2 **Bettstellen** verkäuflich **Serberstraße 2, 2 Tr. links**.

Ein noch gutes **Sopha** mit **Bluschbezug** ist **Veränderung** halber zu verkaufen **Petersstraße Nr. 14, Entresol.**

Sophas von 9—24 Mk empfiehlt **F. Hennicke**, **Tapezierer**, **38 Reichstraße 38**, im **Hofe parterre**. NB. Das **Geschäft** ist **Sonntags** von **10—2 Uhr** geöffnet.

Eine **guterhalt. Mah.-Bluschgarnitur** mit **6 Stühlen**, ein **großer runder Ausziehtisch** mit **Einlagen**, **2 Salonstühle** **Hainstraße**, **gol. ner Stern**, **III. Etage** zu verkaufen.

Federbetten, alle **Sorten Bettfedern**, **Bettstellen**, **Stroh-** **federn** **Petersstraße Nr. 14**, **Restauration**.

F. Aug. Heine, **Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage**.

Zu verkaufen ist eine **Partie** neue **geschlossene Gänse-** **federn** **Petersstraße Nr. 14**, **Restauration**.

Zwei **feine Fracks** sind **billig** zu verkaufen **Moritzstraße Nr. 15** im **Hof** 1 **Treppe rechts**.

Ein **großer Pelz** (**Waschbär**) ist **billig** zu verkaufen **C. F. Saack**, **Colonnadenstraße Nr. 6**.

Ein **Herrenpelz** mit **schwarzem Futter** und **Landbiberausschlag** ist zu verkaufen, **fester Preis** 22 Mk , **Alte Burg 13 part. rechts**.

Einige Damen-Paletots

sehr **billig** zu verkaufen **Klostergasse 15**, **Treppe A, III. rechts**.

Zu verkaufen ist ein **schwarzer Pelz** mit **grünem Tuchüber-** **zug**, noch **sehr gut gehalten**. Zu erfragen das **Nähere** **Hainstraße Nr. 4 parterre**.

Ein **Damen-Pelz** mit **Herzfutter** und **mehrere Del-** **gemälde** sind **billig** zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 19, 4 Treppen**.

Eine **Partie** verschiedene **Gefäße** sind zu verkaufen **Lützowstraße 24**, **Mittag** von **2 bis 4 Uhr**.

Zu verkaufen steht eine **Stellmacher-Sobelbank** **Leusch Nr. 10**.

Zu verkaufen ein **6 Fuß 4 Zoll hohes Schwungrad** mit **Bock** und **5 neue Handleiterwagen**, **1 leichter Einspanner** und **1 2raderiger Karren** **Neu-Sellerhausen Nr. 34**.

Zu verkaufen sind **verschiedene Koch- und Kanonen-Defen**, einer mit **Doppelröhre**, **passend für die Küche**, so wie **verschiedene Küchenröhren**, **1 Badewanne** von **Zink**, **neu**, **sehr billig**, **2 alte Pferdekummete**, **Zinngefäße** von $\frac{1}{2}$ **Metel** bis zur **Kanne**, **1 Dgd. Zinn-Hähne** und ein **Spielblech** von **Zink**, **mehrere Bettstellen**, darunter eine **Kinderbettstelle** mit **Schubladen** und **Geländer**, **sehr praktisch**, und eine **Wagenwinde** bei

J. S. Becker, **Peterssteinweg 49**.

Ein **kleiner Kanonenofen** ist zu verkaufen **Eisenstraße Nr. 4**, im **Hofe parterre**.



Ein **Transport** **neumilchender Deßauer Kühe**

trifft heute bei mir zum **Verkauf** ein.

Franck, **Commissionär**, **Waldstraße 42**.



Ein **fettes Schwein** ist **verkauft**. **Stötteritz**, **Neue Häuser 198**.

Ein **großer Hund**, $\frac{3}{4}$ **Jahr alt**, **sehr schön**, ist **preiswürdig** zu verkaufen **Reudnitz**, **Feldstraße Nr. 21**, **1 Treppe**.

Zu verkaufen ist ein **ganz zahmes Fuchs-Weibchen** **Voltmarsdorf**, **Conradstr. Nr. 1, 1. Etage**.

Zu verkaufen sind **ungar. Sprosser**, **Donauvögel** und **Rehlwürmer** **Burgstraße Nr. 1, 2 Treppen links**.

Pappelne Nutzflözer.

Auf dem **Holzschlage** des **Rittergutes Saussch** liegen eine **Anzahl starker pappelner Nutzflözer**, **astfrei** und von **vorzüglicher Beschaffenheit**, für **Holzbildhauer** oder **Instrumentenmacher** **passend**, zum **Verkauf** aus **freier Hand**.

Zwei **große großblättrige Epheu-stöcke** sind zu verkaufen **Katharinenstraße Nr. 5, IV**.

Tauben- und Hühnerfutter, **Futtergerste**, sowie **Gerste** zum **Kaffeebrennen** ist im **Einzelnen** zu haben bei **B. Nauschenbach**, **Serberstraße 7**.

Zur gef. Beachtung!

Als **Brennmaterial** empfehle ich meine **Zwidauer Steinkohlen** aus den **besten Schächten**, **gut trockene böhmische Braunkohle**, **Coals** und **Brennholz** in **Birke** und **Kiefer**. Auch halte ich **Lager** von **Zwidauer** und **Dresdner gewaschener Schmiedekohle**, **Maschinen-** **kohle** und **Kuchstückerkohle** zu **möglichst billigem Preis**.

F. Steinborn, Zeiger Straße 18b.

50—100 **Centner** der **vorzüglichsten Teplitzer Patent-Braunkohle** habe ich **wiederum**, und **zwar zum Grubenpreise**, **abzulassen**; auch **nehme** ich **Bestellungen** auf **ganze Lowries** (200 **Str.**) **jederzeit an** und **liefere frei ins Haus**.

Ernst Heyne, **Poststraße Nr. 12**,

Echte Duxer Schwarzglanzkohle,

beste Kohle der böhmischen Braunkohlenwerke empfiehlt in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Lowries, sowie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung **Louis Lösehe**, Comptoir: **Hainstraße Nr. 21** (Gewölbe). Bestellungen durch **Stadtpost** unfrankirt.

!!! Heute Freitag schlachte ich!!!

verkaufe früh von 8—11 Uhr **Wellfleisch** und rohe **Bratwürste**, von 11 $\frac{1}{2}$ Uhr frische **Blut-, Leber-, Zwiebel-, Sardellen- und Sülzenwurst**, feinste **Cervelat-** und **Knackwurst**, stets frisch ausgelassenes **Schmer-** und **Wurstfett**, **Böckfleisch**, **Schweinsknochen** und **Magdeburger Sauerkohl**. **H. L. Oswald**, Ritterstraße Nr. 20.

Balp. Honig, Bollheringe, bayer. Malzzucker,

bei 10 fl. 48 S. ,
bei 5 fl. 52 S. ,
bei 1 fl. 55 S. ,
Qualität sehr fein.

besten **Fisch zum Mariniren**,
große, Mandel 10 S. ,
kleine, Mandel 3 $\frac{1}{2}$ S. ,
in **Tonnen** zum billigsten Preise.

bestes Mittel gegen
Susten.
Für Wiederverkäufer billigt.

Weststraße Nr. 49. **J. G. Glitzner**, Körnerstraße Nr. 18.
Katharinenstraße Nr. 2.

Ambalema-Cigarren

mit alter 68r Brasil-Einlage à St. 3 S. , 25 St. 7 S. empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Uralten Nordhäuser

à Kanne 6 S. ,

Feinste Paraffin-Kerzen

à Paket 55 und 60 S. ,

Honig-Syrup

à fl. 2 $\frac{1}{2}$ S.

empfehlen **Gustav Günther**, 1 Universitätsstraße 1.

Hainstraße 3, Hof.

Frische **Almeria-Weintrauben**,
Knackmandeln,
Alex. und Marocco-Datteln,
Trauben-Rosinen,
Tafel-Feigen,
Brünellen,
Apfelsinen und Citronen,
Lüneburger Bricken,
Russ. Sardinen, Sardines à l'hulle,
Caviar, Capern, Seringe,
Pfeffergurken,
Preißelsbeeren,
Magdeburger Sauerkraut,
Pflaumenmus, Böhm.

Back-Obst:

Katharinen-, Steiermärker, Türkische
und **Böhmische Pflaumen**,
Apfel, rund und gespalten,
Birnen, geschält und ungeschält,

sowie noch frische
Kieler Sprotten und Speckpöcklinge,
Alles zu den bekannt billigen Preisen.

Hainstraße 3, Hof. Ernst Kiessig.

Gute Cervelatwurst mit Knoblauch

ist per fl. à 9 Groschen zu verkaufen bei
Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3 (Materialgesch.).

Schweizer Macaroni-Nudeln,

vorzügl. Qual., sind billig bei **Theod. Feld**, Petersstraße 19.

Morgen sollen böhmische Pflaumen von ausgezeichneter Güte
à fl. 2 S. , so wie gute Bohnen und böhmische Linsen, sehr gut
kochend, à Kanne 2 S. , in Mengen billiger verkauft werden.
Stand: Katharinenstraße vor Nr. 13.

Frische Holsteiner und engl. Austern,

neuen groß. **Astrach. Caviar**,
fetten geräuch. **Rhein-Lachs**,
echte **Frankf. a/M. Bratwürste**,
Magdeburger Sauerkohl,
Algier. Blumenkohl, **Staudensalat**,
ital. Maronen, **Apfelsinen**,
Strachino di Gorgonzola.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7.

Adolph Merkel,

Nicolaikirchhof Nr. 5,

empfehlen rohen und gekochten **Schinken** extrafein,
feinste **Cervelat-**, **Noth-**, **Leber-** und **Sülzenwurst**,
feinste **Knackwurst**, **Magdeburger Sauerkohl**, **Prima**
Schweizer- und **Limburger Käse**.

Geräucherte Hamburger Ochsenzungen,
Böcktrindszungen, kleine **Mecklenburger Schinken** von **Milchschwein-**
chen, **Böckschweinefleisch**, **Pommersche Gänsebrüste**, **Gänsefett**, **ger.**
Winter-Rhein- und **Weserlachs**, **Astrachaner** und **Hamb. Caviar**,
Kieler Sprotten und **Pöcklinge** empfiehlt

Dor. Weise Nachfolger.

Speiseöl!!! Schmalzbutter!!!

aus gewöhnlichem **Rüböl**, sehr billig und durch einfaches Verfahren
derart herzustellen, daß beide Artikel frei von **Delgeruch** und
Geschmack sind, daher zum **Kochen** und **Braten** vorzüglich ver-
wendbar. Nur ein **Kessel** mit **Feuerung** nötig. Sehr **gewinn-**
bringendes Unternehmen und sehr geringes **Honorar**. Näheres
Z. Q. 600 poste restante fr. Köln a/Rh.

Schlesische Tafelbutter,

feinste Qualität, empfing soeben wieder frisch und empfiehlt die-
selbe in kleinen **Kübeln** billigt

Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Frische Tafelbutter,

fein und wohlschmeckend, à Kanne 21 S. , empfiehlt das **Butter-**
geschäft **Große Windmühlenstraße Nr. 18.**

Butterhandlung, Kaufhalle Nr. 30.

Frische **Salzbutter** 9 S. pr. fl. , echte **bayerische Schmelzbutter**
10—8 S. , **Thüringer Stückchen** die Kanne 22 S. .

Täglich frische **Schaumbrezeln**. Wiederverkäufer erhalten
Rabatt in der **Bäckerei Hainstraße Nr. 13.**

Reines Roggenkernbrod

in vorzügl. Güte, à Pfd. 9 S. , empfiehlt die **Bäckerei Hainstr. 13.**

Gutes Landbrod

à fl. 9 S. , **Kartoffeln** à **Menge** 36 S. empfiehlt
Mendelssohnstraße Nr. 1. **R. Köffer.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1870.

Zu kaufen gesucht wird ein **Hausgrundstück** mit etwas Hofraum, innere Stadt oder innere Vorstadt in frequenter Lage, angekauft kann werden 3—4000 \mathfrak{M} .

Alles Nähere bei J. S. Becker, Peterssteinweg Nr. 49.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, innere Vorstadt, im Pr. 4—7000 \mathfrak{M} bei 12—1500 \mathfrak{M} Anzahlung. Adressen abzugeben Elisenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Ein Haus in guter Lage wird von einem zahlungsfähigen Manne zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten unter S. H. 54. in der Expedition dieses Blattes.

Ein kleines **Productengeschäft** oder **Restauration** wird gesucht. Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

$\frac{1}{2}$ Parquet-Abonnement wird gesucht vom Insp. Gether. Mittheilung gefl. abzugeben im Lagerhof-Bureau, Bahnhofstraße 17.

Gartenlaube. **Sämmtliche Jahrgänge** kauft stets in gut gehaltenen Exemplaren zu **Dahelm.** höchstem Preis! Paul H. Jünger, Universitätsstraße 11.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der **Rückkauf** ist billigt gestattet.

I feuerfester Geldschrank

mittler Größe wird zu kaufen gesucht. Adressen unter W. W. No. 55 werden **sofort** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Nitterstraße Nr. 34, 1. Etage werden alle gangbaren Artikel zum höchsten Preise gekauft, sowie für **Leibhauscheine** über Sachen pro Thlr. 6 Ngr., über Gold- und Silbersachen pro Thlr. 7 Ngr. gegeben.

Gebrauchte Meubles werden gekauft Kleine Fleischergasse 20 parterre.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage. **Ed. Köffer.**

Frauenhaare,

abgeschnitten und ausgekämmt, werden gekauft Königsplatz Nr. 5 parterre.

Gebrauchte, zu regelmäßigem Fahrdienst indes noch gut verwendbare **D m n i b u s - W a g e n** werden zu kaufen gesucht.

Offerten werden unter Chiffre A. S. poste rest. franco erbeten.

Zu kaufen gesucht werden zu guten Preisen Habern, Papp- und Papierspäne, Acten, Comptoirbücher zum Einstampfen, Knochen und jeder Art Metalle bei J. S. Becker, Peterssteinweg Nr. 49, vis à vis der Emilienstraße.

Vorschuss auf Werthpapiere, Gehaltsquittungen etc. Klosterstraße Nr. 15, Treppe A III. rechts.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel.** Brühl 82 Gewölbe. (Auch auf **Cauttionen** u. **Pensionen** Geld billigt!)

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen. 28 Sainstraße 28

General-Agentur für Lebensversicherung.

Für das **Königreich Sachsen** sucht eine daselbst bereits eingeführte **Berliner Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** einen

General-Agenten.

Gefl. recht ausführliche Bewerbungen mit Angabe von **Referenzen** werden erbeten an **Haasenstein & Vogler** in Berlin sub **D. M. 108.**

Geld auf alle couranten Waaren und Werthgegenstände unter coulantem Bedingungen bei mäßigen Zinsen zu haben Königsplatz Nr. 7, 1. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Landwirth aus altadeliger Familie, Besitzer eines hübschen Landguts, welchem es an **Damenbekanntschaft** fehlt, sucht sich auf diesem Wege zu verheirathen. Vermögende Damen von geistiger Bildung, wenn auch nicht adelig, wollen ihre werthen Adressen unter **A. S. 7** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Discretion selbstverständlich.

Ein Theilnehmer,

wenn auch Nichtkaufmann, wird zu einem sehr nutzbringenden Fabrikgeschäft hier, welches bereits besteht, der Mode nicht unterworfen ist und mit mehreren Nebenbranchen verknüpft werden soll, sofort gesucht. Näheres unter **W. R. No. 106** poste restante franco Leipzig.

Einem Leserkreise belletr. Zeitschriften, wie Europa, Illustrierte Zeitung u. a. m., wünscht Jemand beizutreten und ersucht Adressen abzugeben **Tauscher** Straße Nr. 2, 3. Etage links.

Herren und Damen werden von einer geschl. Gesellschaft für ihre **Dilettanten-Bühne** als spielende Mitglieder gesucht, gleichviel ob dieselben auf einer Bühne schon aufgetreten sind oder sich erst dazu ausbilden wollen. Adressen unter **A—Z.** befördert die Expedition dieses Blattes.

On desire des leçons de conversation française avec une Parisienne ou un Parisien.

S'adresser à l'expédition de ce journal.

Ein Corrector

wird für eine deutsche Zeitung in St. Petersburg gesucht. Haupt-erforderniß ist **Zuverlässigkeit** und die nöthige **Fachkenntniß.** Reflectirende wollen sich melden mit **Nachweis** ihrer Befähigung bei **C. A. Seemann,** Johannisgasse Nr. 10.

Reisender gesucht!

Ein Fabrikgeschäft v. Meublesstoffen sucht z. Antritt pr. 1. April a. c. einen gewandten jungen Mann, der diese Branche bereits kennt und womöglich darin gereist hat. Franco-Offerten unter Chiffre **U. Q. 94** vermitteln die Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

Gesucht wird ein gewandter Reisender für ein bedeutendes, gut eingeführtes Haus, **Manufacturbranche.** Adressen sub **R. 8778** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Ein hiesiges Bankhaus sucht einen befähigten **Comptoiristen;** mit der Branche **Vertraute** belieben sich unter **Beifügung** der **Zeugnisse** **poste restante** sub **Chiffre N. Y.** bis zum **15. d. M.** zu melden.

Zur Führung der Bücher, der Correspondenz und sonstiger **Comptoirarbeiten** wird für eine größere Druckerei ein gebildeter **Kaufmann** von ernstem, streng solidem Charakter zu engagiren gesucht. Gefällige Offerten entsprechender **Persönlichkeiten** sind mit Angabe guter **Referenzen,** sowie der **Gehaltsansprüche** versehen unter Chiffre **W. & C.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein thätiger junger Mann, der womöglich gereist ist, gute Referenzen besitzt und gewedter, rascher Comptoirarbeiter ist, wird gesucht. Franco-Offerten mit ganz specieller Anrede früherer Thätigkeit u. Referenzen unter Chiffre **Z. Z. 174.** an die Herren **Haassenstein & Vogler** in Leipzig.

Für ein hiesiges Spirituosen-Geschäft wird ein junger Commis, welcher womöglich mit dieser Branche vertraut, für Reise und Comptoir gesucht.

Offerten sind unter N. N. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

In einem hiesigen Seiden- und Garngeschäft ist eine Stelle im Detail-Verkauf offen. Nur Solche, welche entschiedene Neigung und Fähigkeit zum Detail-Verkauf haben (die Stelle ist kein Uebergangsposten zu Comptoir oder Reise) wollen sich unter Abschrift ihrer Zeugnisse melden. Adressen H. 102 in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht werden: 1 Commis (Papierbr.), 1 verh. Gärtner, 1 unverh. Bote (300 Pf Caut.), 1 Aufseher (100 Pf Caut.), 4 Kellner, 1 tücht. Bierausgeb., 1 Hotel-Kellnerb., ein Laufb., 3 Knechte. **L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Schriftsetzer-Gesuch.

Mehrere solide und tüchtige Setzer finden sofort dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von **Gütbel & Legler.**

Gesucht wird sofort für Ausführung deutlicher Correcturen in einer Wandkarte ein geeigneter **Lithograph.**

Näheres Ransstädter Steinweg 20, 1. Etage.

Ein Pianospiele

wird sofort gesucht Gohlis, Lindenstraße Nr. 1, Restauration.

Ein Uhrmachergehülfe, feiner Arbeiter, kann Condition erhalten bei **C. S. Feuer, Roststraße Nr. 14.**

Einem Buchbindergehülfe,

welcher im Vergolden und Marmoriren Ausgezeichnetes zu leisten im Stande ist, sucht A. Weger's Buchhdlg. in Brigen (Tyrol) und findet derselbe eine in jeder Beziehung gute u. dauernde Stellung. Näh. durch R. Gerhold, Gravir-Anst. hier.

Lehrlings-Gesuch.

Ein größeres Englisches Manufacturwaaren-Geschäft sucht zu Ostern einen jungen Mann aus achtbarer Familie als Lehrling. Adressen unter L. 150 in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Droguen- und Farbenhandlung wird zu Ostern ein Lehrling gesucht. Offerten unter E. A. H. 2 werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch von achtbaren Eltern, welcher Lust hat **Uhrmacher** zu werden, kann sogleich unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

C. S. Feuer, Roststraße Nr. 14.

Wir suchen für Ostern oder auch früher einen kräftigen ordentlichen Burschen, Sohn rechtlicher Eltern, in die Lehre. Nähmaschinenfabrik von Schröder & Co., Reudnitz, Grenzstraße 31.

Ein Lehrbursche wird gesucht, der Lust hat Tapezierer zu werden, unter sehr günstigen Bedingungen. Zu erfr. Ritterstr. 31 i. Gew.

Ein Bursche, welcher Lust hat als **Tapezierer** zu lernen, kann sich melden Nicolaisstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Ein gewandter junger Mann wird zum Verkaufen eines gangbaren Artikels gesucht. Näheres Plagwitz, Nonnenstraße 3.

Gesucht wird ein ordnungliebender **Hausknecht** im **goldenen Pahn.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Knecht** Alexanderstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Knecht** zum Rollen. **Abbler, goldenes Einhorn.**

Gesucht wird ein **Hferdeknecht** Floßplatz Nr. 29, im Hofe rechts, parterre.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Kellnerbursche.** Mit Buch zu melden Mühlgasse Nr. 1, parterre.

Für ein auswärtiges Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft wird sofort ein **Laufbursche** und zu Ostern ein **Lehrling** gesucht. Adressen unter Chiffre **A. A. 175** befördern die Herren **Haassenstein & Vogler** in Leipzig.

Ein Laufbursche

wird gesucht in der Buchbinderei Sternwartenstraße 16 parterre.

Junge Mädchen können das Maschinennähen gründlich und billig erlernen Brüderstraße Nr. 15, I.

Eine geübte **Bugarbeiterin**, welche im Copiren der **Modells** für **Hüte** und **Coiffuren** bereits beschäftigt war, wird für auswärts gesucht. Zu erfragen bei **Adolphine Wendt, Universitätsstr. 7, 1. Etage.**

Eine geübte **Bugarbeiterin** sucht **Rosalie Wangler** in Halberstadt.

Gesucht werden: 1 franz. **Bonne**, 1 **Büffetmamsell**, 1 **Kochmamsell.** A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Gesucht wird eine **gewandte Verkäuferin.** Dieselbe muß schon **conditionirt** und **über Brauchbarkeit gute Zeugnisse** haben. Adressen unter **genauer Angabe der bisherigen Stellung** werden unter M. H. 6 durch Herrn Otto Klemm's Buchhandl., Universitätsstraße, erbeten.

Eine **gewandte Verkäuferin**, welcher ein Posamenten- und Kurzwaaren-Lager zur alleinigen Leitung übergeben werden soll, wird gegen **Caution** oder genügende **Sicherheit** zu engagiren gesucht. — Adr. nimmt Herr **Robert Schenk, Neumarkt 34,** entgegen.

Gesucht für ein kleines Detail-Geschäft ein ordentliches **ausständiges Mädchen**, welches etwas häusliche Arbeit mit zu besorgen hat. Zu erfragen bei Frau Jagemann, Brühl 54.

Gesucht zum 1. März ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes **Mädchen** für die Küche, welches auch etwas Hausarbeit mit übernimmt.

Frau Professor Friedberg, Universitätsstraße 19, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches der **bürgerlichen Küche** allein vorstehen kann, wird zum 1. März gesucht. Näheres **Raschmarkt, Rathhaus**, bei Herrn **Schuhmachermeister Hofmann.**

Gesucht 1. März ein **reinliches, ordentl. Mädchen**, das **selbstständig kochen** kann und **Hausarbeit** mit übernimmt. Nur Solche, die gute Atteste aufzuweisen haben, mögen sich melden Auenstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesuch.

Eine Dame wünscht eine **Wärterin** in Dienst zu nehmen, die Erfahrung in der Krankenpflege hat, nicht unter 25 Jahre alt und mit guten Zeugnissen versehen ist. Anmeldungen werden angenommen und weitere Auskunft wird ertheilt Brühl 36, III.

Gesuch

wird zum 1. März eine **geschickte Jungemagd**, die ihr **Fach versteht.** Mit **Buch** und **guten Zeugnissen** **Versehene** wollen sich melden Inselstraße Nr. 18.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Elisenstraße Nr. 3 parterre.**

Gesucht wird sofort ein **Studenmädchen.** Zu melden **Schuhmachergäßchen** beim **Schuhmacher Kellner.**

Gesucht werden eine **perfecte Köchin**, ein **Mädchen** für **Alles**, ein **Kindermädchen.** Zu erfr. **Elsterstraße 27, im H. part. rechts.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit mit guten Zeugnissen bei gutem Lohn im **Café Saxon.**

Gesucht **Köchinnen**, **Studenmädchen**, **Küchen-** u. **Hausmädchen** sofort oder später. **Carl Kiebling, Sternwartenstr. 18 c, Hof I.**

Gesucht einige **Mädchen**, welche **selbstständig kochen** können, zum 1. März, einige für **Kinder** und **Hausarbeit** zum 15. Febr. **Nachweisungs-Comptoir** **Thomasgäßchen 5, 3. Et. Wittwe Syhre.**

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein **streng rechtliches** und **zuverlässiges Mädchen** zu einem **Kind** und **häuslicher Arbeit.** Nur mit **guten Attesten** **Versehene** mögen sich melden im **Handschuhgeschäft** von **Michael Weger, Kochs Hof.**

Gesucht wird ein Mädchen sofort oder 15. Febr. Näheres beim **Hausmann** **Katharinenstraße 10.**

Gesucht wird zum 15. Febr. ein **junges Mädchen**, welches nicht zu hohe Ansprüche macht, für ein **Kind** und **häusliche Arbeit** **Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.**

Gesucht wird ein **solides, reinliches Dienstmädchen** von 16—18 Jahren zur häuslichen Arbeit. Mit **Buch** zu melden **Carlstraße Nr. 4 c, 2. Etage rechts.**

Gesucht wird ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren für zwei **Kinder** zum 15. d. M. **Eisenbahnstraße 14 im Hofe links 2 Tr.**

Gesucht wird noch bis 15. Februar ein ordentliches **Kindermädchen** **Bayerische Straße Nr. 18, 2. Etage.**

Ein **Mädchen** für **Küche** und **Hausarbeit**, **zuverlässig** und mit **guten Zeugnissen** versehen, wird zum 1. März gesucht **Weststraße Nr. 56 parterre.**

Ein **ordentliches Dienstmädchen** wird gesucht. Antritt möglichst den 15. Februar a. c. **Färberstraße Nr. 7 2 Treppen links.**

Zum von au

Zum fahrene

Ein möglich oder 1.

Dien

Zur gesucht

Eine gesucht

Ge

Eine

At

Ein der 30

nannte können

testen ziehung

überlaf

Wer entgeg

solide Ueb

Gef

Ein ren in

Böhm figem

Nä hard

Ein Stellu

Bunf bittet

Ein Jahr

änder Gefch

Ge Adref

nieder

Ei bei E

einzu lung

traut gerin

bert. Blat

reiter

E zöfif

Hot stehe

nied

Hot Ste

Wü

Sci tion

See

Zum 1. März wird ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen von auswärts gesucht. Mit Buch zu melden
Thalstraße Nr. 7 parterre.

Zum 15. Februar wird ein reinliches, in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht Böding's Restaurant, Neumarkt 39.

Ein ordentliches, fleißiges, sehr reinliches Mädchen, das womöglich waschen, plätten und kochen kann, wird für den 15. Febr. oder 1. März gesucht. Mit Buch zu melden
Schletterstraße Nr. 16 parterre.

Dienstmädchen erhalten sogleich oder später Stellen nachgewiesen.
A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, S.-G. I.

Zur Aufwartung wird ein solides Mädchen für den Vormittag gesucht und erhält bei freier Schlafstelle zugleich auch die Kost.
Kohlenstraße 9 C, 1 Treppe rechts.

Eine Aufwartung für die Vormittagsstunden wird sofort gesucht Markt Nr. 6, III.

Gesucht wird eine Aufwärterin
Pleißengasse Nr. 6.

Eine Aufwartung für den Vormittag wird gesucht
Kochstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Aviso für renommirte Cigarren-Fabriken.

Ein erfahrener Reisender, Bayer, bekannte Persönlichkeit, Mitte der 30. Jahre, ledig, hegt den Wunsch sich mit einem obig genannten Etablissement eng und dauernd in der Art verbinden zu können, daß demselben in einem der wohlhabendsten und frequentesten Städtchen Niederbayerns, welches demselben in jeder Beziehung nur äußerst günstig und vortheilhaft, ein Detail-Geschäft überlassen würde.

Werthe Firmen, welche nun geneigt wären einigermaßen hierin entgegen zu kommen, würden sich eine eben so selten nützliche als solide feine Verbindung dadurch dauernd gründen.

Ueber Gebiegenheit und Solidität die angesehensten Referenzen. Gef. Offerten unter P. L. # 2 besorgt die Expedition d. Bl.

Commissstelle-Gesuch.

Ein junger Commis, gegenwärtig und schon seit mehreren Jahren in einem bedeutenden Modewaarengeschäft einer größern Stadt Böhmens thätig, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung auf hiesigem Plage unter bescheidenen Ansprüchen ähnliche Stellung.

Nähere Auskunft ertheilen gern die Herren J. C. Burdhardt & Sohn hier.

Ein junger Mann, gelernter Droguist, sucht per 1. April a. c. Stellung in gleicher Branche oder in einer chem. Fabrik. Auf Wunsch kann der Antritt auch früher erfolgen. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. sub L. K. gefäll. niederzul.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, welcher bereits über zwei Jahre in einer juristischen Expedition conditionirt hat, sucht veränderungshalber in einem kaufmännischen oder sonst ähnlichen Geschäfte zum 1. April 1870 ein Unterkommen.

Gefällige darauf Reflectirende werthen gebeten ihre werthen Adressen unter H. E. # 20. poste restante Oschatz franco niederzulegen.

Ein junger Mensch, Schreiber, dessen Handschrift nebst Zeugniß bei Herrn Härtel, Conditorei, Grimma'scher Steinweg Nr. 10, einzusehen ist, wünscht baldigst in einer Expedition oder Buchhandlung Unterkommen.

Gesuch. Ein junger kräftiger Mann, mit jeder Arbeit vertraut, sucht sofort Beschäftigung, wenn selbe nahr, kann es die geringste sein; auch ist Betreffender im Schreiben etwas bewandert. Bitte Adressen unter H. # 24 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gewandter, militairfr. Diener mit guten Zeugnissen, der auch reiten u. fahren kann, sucht Dienst Morisstr. 10, im Hinterh. 3 Tr. r.

Gesuch.

Ein junger Mann, 20 Jahre alt, welcher englisch und französisch spricht, wünscht sich zu placiren bei einer Familie, in einem Hotel oder einem Restaurant als Kellner. Die besten Referenzen stehen zur Seite. Geehrte Principale werden gebeten ihre Adr. niederzulegen Weststraße Nr. 66, Restauration.

Ein junger Kellner, 19 Jahre alt, welcher in den größten Hotels servirte, sucht zum 15. Februar oder bis zum 1. März Stellung. Geehrte Principale wollen gefälligst ihre Adresse im Würzburger Hof niederlegen.

Ein junger gewandter Kellner, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen und der bis jetzt auf Bahnhöfen u. andern Restaurationen servirt, wünscht sofort oder zum 15. d. ähnliche Stellung. Geehrte Principale w. Adr. u. L. N. 100, b. Herrn D. Klemm ndr.

Ein gewandter und tüchtiger Kellner, welcher gegenwärtig noch in einem Hotel als Oberkellner fungirt, im Besitze einer guten Handschrift ist und die Buchführung versteht, sucht zum 15. Februar oder 1. März anderweitige Stellung.

Adressen bittet man unter G. G. # 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche sucht zum 1. März eine Stelle als Kellnerbursche. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 23, 3 Treppen.

Ein Mensch von 19 Jahren, welcher sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst als Laufbursche ins Jahrlohn. Werthe Adr. sind niederzulegen Post- u. Querstraßenecke bei Herrn Rfm. Schöne.

Ein junger Mensch wünscht in irgendwelchem Geschäft Stelle als Laufbursche. Gefl. Adressen bittet man unter No. 107. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt den geehrten Herrschaften Carl Kiefling, Sternwartenstraße 18 c, im Hofe I.

Damengarderobe.

Eine Dame, soeben von Berlin kommend, die längere Zeit mit gutem Erfolg einem Garderobe-Geschäft als Dirigentin vorgestanden und im Arrangiren und Anfertigen feiner Damen- und Maskengarderobe geübt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Bez. Off. b. m. u. A. Reichstr. 52 im Schuhmachergesch. abaug.

Eine geübte Schneiderin sucht Arbeit in Familien. Painstraße Nr. 27 bei Herrn Reichert.

Eine perfecte Schneiderin sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Werthe Adr. erbeten Sophienstr. 29, 2 Tr. l. v. Hägner.

Eine Schneiderin sucht noch in einigen Familien Arbeit, womöglich feste Tage. Thomaskirchhof Nr. 1 im Milchgeschäft.

Ein solides Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Ausbessern. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 9 im Hofe 2 Tr.

Eine geübte Näherin

auf Wheeler und Wilson-Maschine, so wie im Zuschneiden bewandert, sucht sofort Beschäftigung. Adr. Promenadenstr. 6 b, III.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches gegenwärtig als Gesellschafterin conditionirt, sucht p. 1. April eine gleiche Stellung. Dasselbe wird gern im Häuslichen hülfreiche Hand leisten und humane Behandlung hohem Gehalte vorziehen.

Gef. Offerten unter C. B. # 1 bittet man abzugeben bei Herrn F. Otto Reichert, Neumarkt 42.

Gesuch.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches letztere Zeit in einem Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft im Verkauf thätig war, mit der Wäscheconfection u. Maschine vollkommen vertraut, wünscht 1. März ähnliche Stellung. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Adr. bittet man unter S. 106 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie wird Stellung in einem Geschäft, mit gleichzeitiger Hülfe für die Hausfrau, gesucht, streng rechtliche Behandlung hohem Gehalt vorgezogen. Adressen erbittet man unter Z. Z. # 34 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein anständiges Mädchen, welches serviren, fristiren, plätten und nähen kann, sucht zum 1. oder 15. März Dienst als Stubenmädchen oder als Verkäuferin. Zu erfragen bei der Herrschaft An der I. Bürgerschule Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Wirthschafterin = Stelle = Gesuch.

Eine in ihrem Fache tüchtig erfahrene Hotel-Wirthschafterin sucht Stellung, die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Kreuzstraße Nr. 6 rechts parterre.

Für ein junges gebildetes Mädchen (Beamtenochter) wird Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht und weniger hoher Gehalt, als humane, streng rechtliche Behandlung und Leitung gewünscht. Adr. F. M. 333 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständiges Mädchen von auswärts (Predigerstochter) sucht eine Stelle als Kammerfrau oder als Stubenmädchen. Adr. bittet man niederzulegen Gr. Fleischergasse 3, 2 Tr., bei Herrn Schäfer.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. März Dienst. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 14, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft ist, sucht zum 15. d. M. oder 1. März Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Schleußiger Weg 1, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. d. oder 1. März Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Naundörfer 16 zu erfragen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, im Kochen, Plätten, Schneidern und Weißnähen erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung bei einem Herrn oder Dame. Werthe Adressen bittet man abzugeben Quersstraße Nr. 23 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches einige Jahre bei einer Herrschaft war, sucht den 1. oder 15. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 7 im Hausstand niederzulegen.

Ein junges Mädchen, welches bereits 2 Jahre bei einer hiesigen Herrschaft in Dienst stand, auch im Kochen etwas bewandert ist, sucht anderweit Dienst. Gefällige Offerten werden entgegengenommen heute Nachmittag von 3—5 Uhr
Petersstraße Nr. 4, Tr. B, 2. Et. bei Hrn. Glöckner.

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen bewandert ist, sucht Dienst zum 15. d. oder 1. März, am liebsten bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Weststraße 67 bei Madame Bode.

Eine ganz zuverlässige Kinderwähme in gef. Jahren sucht Stelle d. **A. Hoff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.**

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen, welches 3 1/2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht veränderungshalber zum 1. oder 15. März Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Kirchgasse 7, I. im Hofe.

Ein Mädchen, mit der feinen, sowie mit der bürgerlichen Küche und mit jeder Hausarbeit vertraut, sucht Stelle. Zu erfr. Petersstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges Mädchen aus Bayern sucht bis 15. Februar Dienst für Küche und Hausarbeit. Adressen erbittet man Inselstraße Nr. 15, Hof quervor 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung
Weststraße Nr. 14, 5 Treppen.

Eine zuverlässige Frau sucht Aufsicht für den ganzen Tag. Adressen bittet man niederzulegen Gustav-Adolph-Strasse Nr. 18 im Gewölbe, Eingang von der Waldstraße.

Gesucht wird ein **Bettstirn** zu miethen
Dörrienstraße Nr. 2 u. 3, 2 Treppen.

In guter lebhafter Geschäftslage wird ein nicht zu kleines Verkaufsgewölbe mit Schaufenster, zu einem Weißwarengeschäft passend, per 1. April oder Mai zu miethen gesucht. Werthe Adressen sub **Th. H.** mit Angabe des Preises und der Lage gelangen an den Suchenden durch das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11.**

Zum 1. April wird eine Expedition, 2 Piecen mit Kohlenraum, inmitten der innern Stadt gesucht. Orts- und Preisangaben **Thomas Kirchhof Nr. 20, 3 Treppen** abzugeben.

Logis = Gesuch.

Ein Logis, aus zwei bis drei Stuben bestehend, wird pr. 1. April von ein Paar kinderlosen Leuten im Preise von 120—150 fl gesucht. Adressen R. S. 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Für **Johannis oder Michaelis 1870** wird ein **Familienlogis** im Preise von 350 bis 450 fl mit Gartenplatz in der Petersvorstadt oder Reichels Garten, Königsplatz, Zeiger oder Bayerische Straße gesucht. Gef. Adressen wolle man in der Expedition d. Bl. unter **F. L. M.** niederlegen.

Ein Logis im Preise von 50—60 fl , nicht zu hoch, wird pr. Ostern in der Nähe der Schützenstraße zu miethen gesucht.

Adr. A. No. 4 sind Wintergartenstraße in der Restauration des Herrn **Tittelbach** abzugeben.

Gesucht wird per **Johannis** ein Logis in der innern Zeiger Vorstadt, erste Etage, mit womöglicher Benutzung des Gartens, zum ungefähren Preis von 200—250 fl . Adressen unter **Z. 11** in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, welcher sich in Kurzem verheirathet, sucht jetzt oder Ostern ein Logis. Adressen mit Preisangabe unter **G.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für eine kleine Familie ohne Kinder wird ein Logis im Preise von 45—60 fl vom 15. März oder 1. April zu beziehen gesucht. Adressen werden erbeten im Gewölbe der **Madame Heinze Salzgäßchen = Ecke.**

Von ein Paar jungen Leuten wird für Ostern ein Logis in der westlichen Vorstadt für ca. 100 Thlr. gesucht.
Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Logis. Pünctlich zahlende Leute suchen ein Parterre mit 2 B., 2 K., Holzstall, einem kleinen Laden dabei, kann Vorstadt sein. Adressen Kleine Fleischergasse 11 parterre.

Gesucht

wird zum 1. April ein Logis von 130—180 fl , **Dresdner Vorstadt**, wenn möglich Nord- oder Ostseite. Adr. abzugeben
Grimma'scher Steinweg Nr. 54 bei J. Kießling.

Gesucht

wird per **Michaelis a. c.** ein in den innern Vorstädten parterre, 1 oder höchstens 2 Treppen hoch gelegenes Logis im Preise von circa 300 Thlr. Adressen abzugeben **Brühl, schwarzes Hufeisen, im Café Zappel.**

Gesucht wird zum 1. April ein kleines Logis für 40—50 fl Miethzins. Adressen **Bauhofstraße 1 parterre.**

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zum 1. April ein Logis von 150—200 fl . Gefällige Adressen **Brühl Nr. 88** zu Herrn **Trotlers** Nachfolger erbeten.

Ein Logis wird zu miethen gesucht im Preise von 50—60 fl . Adressen bittet man im **Dessauer Hof** abzugeben.

Drei fein meublirte Zimmer in einem anständigen Hause, bei guter Familie, werden für einen jungen Mann aus den höheren Ständen, welcher die Universität besucht und einen Hofmeister bei sich hat, sofort gesucht.

Adressen abzugeben im **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Ein **Garçonlogis** mit Meubles, bestehend aus geräumiger Stube nebst Kammer, wird v. 1. März d. J. ab zu miethen gesucht. Adressen nebst Preisangabe bis zum 14. Februar d. J. in der Expedition dieses Blattes mit **G. A.** bezeichnet niederzulegen.

Es wird eine in schöner Lage befindliche, höchst elegant meublirte **Garçonwohnung**, aus zwei bis drei Piecen bestehend, mit separatem Eingang, wenn möglich sofort zu miethen gesucht. Preis bis 20 Thlr. monatlich.
Adr. ohne genaueste Angaben bleiben unberücksichtigt, unter **Z. H. 23** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis gesucht.

Eine f. meublirte Stube wird gesucht. Offerten mit Preisangabe werden sub **H. K.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçonlogis = Gesuch.

In der äußeren Vorstadt wird ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, ruhige Lage, zu miethen gesucht. Adr. mit Preisangabe sub **E. L. 1.** in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein freundliches, meublirtes **Garçonlogis**, bestehend aus 2 Zimmern, wird in der nordwestlichen Vorstadt von 2 Kaufleuten zu miethen gesucht. Adressen sub **K. S.** niederzulegen bei **Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.**

Ein fein meublirtes Zimmer, möglichst 1. oder 2. Etage, wird von einem jungen Kaufmann per 1. März bei **ordentlichen und reinlichen Leuten** gesucht, nahe der kath. Kirche, **Königsplatz** oder **Zeiger Straße.**

Gef. Offerten bittet man unter **No. 3** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. März von einem anständ. Mädchen, Schneiderin, in der innern Vorstadt ein Stübchen ohne Bett. Adr. mit Preisang. bittet man **Königspl. 3** im Gutgesch. niederg.

Pensionat gesucht.

Für einen Knaben, der nächste Ostern die Realschule zu Leipzig besuchen soll, wird eine Pension in anständiger Familie gesucht und gefällige Offerten **F. L. H. 2.** poste restante **Borna** entgegengenommen.

Ein Pensionair

findet in einer anständigen Familie gute Aufnahme. Adr. sub **K.** beliebe man an das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11,** gelangen zu lassen.

Gesucht

wird ein **Pensionair** unter ganz billigen Bedingungen. Näheres bei **Herrn Koch** im Durchgange des **Kathhauses.**

Verpachtung.

Eine frequ. Restauration mit zwei Tanzsälen, einem Speisesaal, 2 Gaststuben, 6 Fremden-Gaststuben, Wohnzimmer, einem großen, ungefähr 1000 Mann fassenden Garten, Stallung für 20 Pferde, ist für den Preis von jährlich 800 fl auf 6 Jahre vom 1. April 1870 zu verpachten. Obiges Grundstück liegt eine Stunde von Leipzig entfernt. Näheres durch **Herrn Advocat Eduard Fischer** in Leipzig.

Helle große Parterre-Fabrik- und Arbeitsräume mit Hofraum, dicht am **Kopfplatz**, sind Ostern ab zu vermieten. Näheres im **Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.**

Restaurations-Verpachtung.

Eine Restauration in guter Lage mit bedeutender Ver-
mietung ist sofort oder später mit oder ohne Inventar zu
verpachten. Das Nähere bei

J. Knobloch, Neufirchhof Nr. 10.

Vermiethung.

Die **Barbierstube** in dem Trierischen Institutgrundstücke,
Grimma'scher Steinweg Nr. 56, ist vom 1. April d. J. an für
ein ähnliches oder ein anderes Geschäft zu vermieten. Näheres im
Universitäts-Verwaltungsbüro.

Zu vermieten

ist in der Nähe des Schützenhauses von Ostern oder früher ein
warmer trockener Keller mit separatem Eingang.
Näheres Carlstraße Nr. 7 c, 2. Etage links.

Ein schönes Gewölbe mit großer Schreibstube nahe
am Markt ist zu 650 M von Johannis an zu ver-
mieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Mein großer geräumiger Laden nebst Wohnung in der
Judenstr. 213, beste Lage der Stadt, passend für Schnittwaaren,
Tabak, aber auch für jedes andere Geschäft, steht pr. 1. April c.
zur anderweitigen Vermietung.

Otto Brohmer, Uhrmacher in Weissenfels a/S.

Als Geschäftslocal

ist Neumarkt 15 die erste Etage pr. 1. April zu vermieten.
Näheres im Handschuhgeschäft, Blumenberg.

An Fabrikanten, Professionisten etc.

ist eine geräumige 1. Etage 280 M dicht am Kopplatz 1. April
ab zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße
Nr. 21 parterre.

1. Etage.

Eine herrschaftliche 1. Etage mit Balcon und Garten, Pferde-
stall etc., 700 M , ist Weststraße 14 zu Johannis zu vermieten

Ein Logis,

65 M , ist Weststraße Nr. 14 zu vermieten.

Ein mittleres Familienlogis, 1. Etage

Westvorstadt ist Verhältnisse halber sofort zu vermieten u. können
theilweise feine Meubles mit übernommen werden.

Näheres Wiener Schuhlager, Grimma'sche Straße 23, 1. Et.

Ein hohes Parterre 325 M und eine 1. Etage mit Balcon u.
Garten 750 M am Rosenthal — eine 2. Etage mit gr. Garten
400 M nahe dem Bezirksgericht hat Joh. oder Mich. ab zu ver-
mieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein Parterre 160 M am Rosenthal — ein hohes Parterre mit
Garten 170 M Weststraße — ein hohes Parterre 260 M nahe
dem Bayr. Bahnhof — eine 1. Et. 250 M und eine 1. Et. 500 M
Westlage — eine 2. Etage 220 M nahe dem neuen Theater hat
1. April ab zu verm. das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Eine 1. Etage von 5 Stuben und Zubehör, mit
Garten 250 M , ist in der Dresdner Vorstadt von
Michaelis an zu vermieten durch das Local-Compt.
von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Zu vermieten ist für Ostern eine halbe erste Etage mit
3 Stuben und Zubehör nebst Wasserleitung.

Zu erfragen Elsterstraße 22, Seitengebäude 1 Treppe.

Die comfort. 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör Kleine Wind-
mühlengasse Nr. 12, dicht am Kopplatz und der Handelsschule, auf
Wunsch mit Garten, ist 1. April ab zu vermieten.

Zu vermieten in Neuditz in der Capellengasse vom
1. April d. J. ab ein Gebäude mit Hofraum, bestehend aus
Parterre und einer Etage, zu einem Fabrikbetrieb, aber auch zu
Wohnungen passend, ingleichen ein Logis, ebenda gelegen, durch
Adv. **Julius Berger, Reichstr. 1.**

Ein Logis ist Umstände halber sofort zu vermieten
Heinrichstraße Nr. 29 B.

Zu vermieten ist ein Wohn- u. Schlafzimmer, Saal- u.
Hausschl., an einen soliden Herrn Wendelssohnstraße 1, 1 Tr.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein schönes Zimmer
nebst Haus- und Saalschlüssel, Neue Bräderstr. 10, 1. Et. rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundliches
Stübchen mit oder ohne Bett Döfenstraße 10, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube an ein solides Mädchen.
Auskunft ertheilt man Kanstädter Steinweg Nr. 7, im Hofe
3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein großes helles Zimmer mit Saal- und
Hausschlüssel zum 1. März Kanstädter Steinweg 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine heizbare Stube, Saal- und
Hausschlüssel, an Herren Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Garçonwohnung,

gut meublirt, freundlich und ruhig gelegen, ist zum 15. d. oder
1. März zu vermieten Sternwartenstraße 41, rechts 2 Tr.

Zwei sehr geräumige helle Parterre-Zimmer

(Aussicht nach einem Garten) als Atelier, Arbeits- oder Wohn-
zimmer, hat pr. 1. April zu vermieten

S. A. Melzer, Sternwstr. 15 im Gartengeb.

Kopplatz Nr. 10, II. sind einige recht freundliche und
fein meublirte Zimmer, theils sogl. und theils 1. März beziehbar.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten an einen Herrn
Grimma'scher Steinweg Nr. 60, 4 Treppen.

Ein großes gut meublirtes Zimmer ist als **Garçonwoh-**
nung zu vermieten Lange Straße Nr. 25, II., am Marienplatz.

Ein elegantes **Garçonlogis**, aus 2 Zimmern bestehend, ist
pr. 1. März zu vermieten Wiesenstraße 10, 1. Etage links.

Sternwartenstr. 31, 4. Et. r. bei **S. A.** ist eine fr.
Stube, heizb. u. separat, mit Saal- u. Hausschl. für Herren offen

Ein hübsches geräumiges 2fenstr. Zimmer, mit Haus- u. Saal-
schlüssel versehen, ist sofort zu vermieten Hospitalstraße 8, 2 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube ist zu vermieten
Bayerische Straße Nr. 6 b, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Kleine Fleischergasse 1, 3 Treppen vornheraus.

Offen sind Schlafstellen für Herren!
Markt Nr. 16, 2. Etage geradeaus.

Offen ist eine warme Schlafstelle für einen Herrn
Große Fleischergasse 10 u. 11 im Hofe rechts 1 Tr. links.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. meubl. Stube, sep.
Eingang, Haus- u. Saalschl., Barfußgäßchen 3, 2 Tr. im Hofe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Gustav-Adolph-
Straße Nr. 19 b, 4 Treppen links, Eingang von der Waldstraße.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Neumarkt Nr. 15,
2 Treppen vornheraus.

Offen sind 1 oder 2 Schlafstellen mit Saal- und Hausschlüssel
Zeiser Straße Nr. 24 a, 1 Treppe links.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- u. Charakterkomiker Herren **Wehrmann**
und **Weigel**, sowie der Soubretten und Violinistinnen Fräu-
lein **Antoinette** und **Minona Zabel** und des Pianisten
Herrn **de Ahna**. Anfang 7 Uhr. **C. Weinert.**

Rahm'ss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Krause
aus Magdeburg unter Mitwirkung der Liedersängerin Frau Kentsch,
der Soubretten Fräulein Emmy, Frantony und Julia, so wie
des Komikers Herrn Kariott.

Burgkeller.

Heute Abend Concert (Sextett)

von der Regimentsmusik.

Dazu empfehle ich **Bockbier** ganz vorzüglicher Qualität und
lade freundlichst ein. **August Löwe.**

Restauration zum Thalschlößchen.



Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.
Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: sauern Rinderbraten. Morgen Abend: Rehrücken.

Leipziger Salon.

Heute Freitag! Kränzchen des Dienstmann-Instituts „Express“. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. Anfang 7 Uhr. D. B.

Möckern, Zum weissen Falken.

Zu dem künftigen Sonntag stattfindenden Vereinskränzchen des hiesigen Turnvereins erlaube ich mir Turner, sowie Freunde des Turnens einzuladen. Dazu empfehle ich div. Speisen, ff. Weine, Biere, Kaffee mit Kuchen, frische Pfannkuchen. Moritz Franko.

Gasthof Probsthaida.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die seit 8 Jahren innegehabte Restauration zu Stünz verlassen und am 1. Februar d. J. obengenannten Gasthof käuflich übernommen habe. Indem ich einem geehrten Publicum so wie meinen werthen Freunden und Bekannten für das mir seither geschenkte Wohlwollen herzlich danke, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen gef. zu Theil werden zu lassen.

Ich werde stets bemüht sein, allen Anforderungen meiner schätzbaren Gäste nachzukommen, und zeichne
mit Hochachtung ergebenst

C. Bormann.

NB. Nächsten Sonntag den 13. Februar a. c. Turnerkränzchen, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet d. D.

Restaurations-Verlegung.

Einem verehrten Publicum so wie meinen Freunden und Bekannten die ergebenste Bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale, **Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1. Etage**, zu bewahren.

Dabei empfehle ich einen guten Mittagstisch, feinen Kaffee, Buillon, so wie Abends eine reichhaltige Speisefarte. Lagerbier ff.

E. verw. Naundorf.

Karpfen polnisch empfehlen für heute Abend

Kitzing & Helbig.

F. L. Stephan.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**
Biere bester Qualität.

Heute **Karpfen poln. mit Weintraut,**

wozu ergebenst einladet

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße 31.

Kleine Funkenburg. Heute **Topfbraten mit Klößen.**

Heute Abend
Krebsuppe.

Zum goldnen Hirsch.

Von 7 Uhr an

Concert.

Militair-Sextett.

Heute Abend
Karpfen polnisch u. blau.
F. A. Kell.

Mittagstisch im Abonnement
ladet ein

in und außer dem Hause. Heute empfehle **Pöbelschweinsknochen** mit den beliebten Klößen von rohen Kartoffeln u. s. w. Ergebenst
E. Kannödorfer, Stadtkoch, Barfußgäßchen Nr. 5.

Schlachtfest heute bei **C. Gerhardt, Parkstraße 4.**

Rheinischer Hof

empfehl heute **Schlachtfest.** Täglich reichhaltige Speisefarte, wozu ergebenst
einladet **E. Weber.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **Otto Rost, Poststraße Nr. 12.**

Heute **Schlachtfest** empfiehlt **W. Ihle, Hospitalstraße Nr. 38.**

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Freitag
Schweinsknochen,
wozu freundl. einladet **Carl Müller.**

Pantheon.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**, wozu ergebenst einladet **J. Kömmling.**

Schweinsknochen mit Klößen

empfehl die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt **H. Thal, Burgstr. 8.**

Bayerisch Bier feinsten Qualität von **S. Selbig** aus Erlangen, Lagerbier ff. Morgen **Mockturtle-Suppe.**

Restauration z. schwarzen Rad, Brühl 83. Heute Abend **Schweinsknochen.** **Th. Lindner.**

Restauration von **J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,**

empfehl für heute Abend 7 Uhr **Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig oder Sauerkraut.** Bayerisch u. Lagerbier ausgezeichnet.

Grosses Joachimsthal. Morgen Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** **H. Gausche.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** und morgen **Mockturtle-Suppe** bei
C. Haring, Gainsstraße Nr. 14.

Heute früh **Speckkuchen** so wie eine reichhaltige gute Speisefarte und ausgezeichnetes Bier empfiehlt
W. Schreiber z. g. Gahn.

Zills Zunnel.

Heute früh 1/9 Uhr Speck- u. Zwiebel-
kuchen, wozu ergebenst einladet
Bier ff.

Franz Müller.

Morgen Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet

Carl Wengor, Tauchaer Straße 9.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend großes Narrenfest

und Pfannkuchenschmaus,

verbunden mit komisch-närrischen Vorträgen der Capelle des Herrn
Maršner unter Mitwirkung des Komikers Herrn Heinlein
und der Damen Fräulein Minna Werner, Schmieder,
Fessel und Fr. Heine.

NB. Von 11 Uhr an findet ein gemüthliches Tänzchen statt.

CAFE L'ESPERANCE

an der Promenade, Nähe der Centralhalle.

Angenehmer Aufenthalt in geräumigen
rauchfreien Localitäten.

Planino.

Lecture.

Billard.

Reichhaltiges Conditorei-Büffet, vorzügliches Münchner Bier.
Früh kräftige Bouillon.

H. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Kartoffelpuffer.

Moritz Vollrath,

Alte Waage,

empfehl't einen guten Mittagstisch (Abonnement),
Abends eine reichhaltige, billige Speisefarte, vorzüg-
liches Nürnberger Bier von S. Henninger
zur gefälligen Beachtung.

Zur Alten Burg,

Pfaffendorfer Strasse No. 1,

empfehl't täglichen Mittagstisch, 2 halbe Port. mit Suppe 6^{kr}.

Leicht Böhmisches
à Glas 1 1/2^{kr}.

Stadt Frankfurt.

B a g e r t i s c h
ausgegeben.

Schweinefleisch
ausgegeben.

Klops
à la Königsberg

Heute 3. und 4. Anstich
echt Münchener
Bockbiers, schön.

Zum Schwarzen Bret.



Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
H. Achilles im Bamberger Hof.

Heute allgemeines Kegelschieben,

wobei zu Schweinsknochen mit Klößen einladet

Ludwig Hänsel, Gr. Windmühlenstraße Nr. 7.

Billard steht für billigste Berechnung am Tage à St. 2 1/2^{kr}
zur gef. Benutzung.

Westend-Halle.

Heute ladet zu

Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut u.
ergebenst ein Meyer.

Bier und Gose ff.

D. D.

Restauration von F. Schatz,

Königsplatz 18.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Bock- und Lagerbier ff.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckkuchen beim
Bäckermeister Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg 60.

10 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 9. d. M. Abends eine goldene Cy-
linderuhr mit goldener Kette, einem Medaillon, zwei Gold-
münzen und goldenem Uhrschlüssel. Gegen obige Belohnung ab-
zugeben bei Herrn Juwelier Struve, Grimma'sche Straße.

15 Ngr.

Belohnung erh. in der Restaur. des Hrn. Bollmar, Reichstr. 10,
der ehrl. Finder eines vor ein. Tagen verl. Doppelschlüssels.

Verloren

wurde Dienstag Abend in d. Gegend d. Petersschief-
grabens ein Pelzhandschuh von schwarzem Seehund.
Abzugeben gegen gute Belohnung
Münzgasse 19 parterre.

Verloren

wurde gestern früh von der Omnibusstation durch die Promenade,
Königsplatz nach der Emilienstraße eine schwarze Ledertasche
mit Stahlbügel, enthaltend u. A. 6^{kr}, 1 Taschentuch und
2 Schlüssel.
Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 1, 1 Tr. rechts.

Verloren

wurde am 5. d. M. von Mödern bis Leipzig von einem Hand-
wagen ein Sack mit 25 lb. geschnittenen Baldrian. Gegen Dank
und Belohnung abzugeben im Bezirksarmenhaus zu Mödern oder
auch in Leipzig im Drogueriegeschäft der Herren Gebr. Lodde.

Verloren wurde in der Nähe des Peterskirchhofs ein grauer
Geldbeutel mit Stahlperlen und 7-8^{kr} Inhalt. Gegen Be-
lohnung abzugeben Sidonienstraße Nr. 17 b, I.

Verloren wurde den 8. d. Mts. ein Portemonnaie, Inhalt
1^{kr} 18^{kr}. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Be-
lohnung Weststraße Nr. 14, 5 Treppen abzugeben.

Verloren wurde von einem Laufburschen ein Paketchen mit der
Adresse G. E. Schulze in Leipzig. Da der In-
halt für den Finder ganz ohne Werth, so wird dringend gegen
gute Belohnung um Abgabe gebeten in der Buchdruckerei
Lange Straße Nr. 13.

Verloren wurde am Augustusplatz ein buntseid. Taschentuch.
Abzugeben gegen Belohnung Kl. Windmühlenstraße 11, 1. Et. r.

Verloren wurden von dem Rosenthal bis Zimmerstraße zwei
Quasten. Der ehrl. Finder wird gebeten dieselben gegen
Dank u. Belohnung Petersstraße 14 im Entresol abzugeben.

Verloren wurde am 10. d. M. vom Schützenhause durch die
Stadt nach der Centralstraße eine schwarzseidene Schleife. Abzu-
geben gegen Belohnung Centralstraße Nr. 13 im Hofe 2 Tr.

Verloren am 8. d. M. ein schwarzledernes Portemonnaie mit ca. 1^{kr}
18^{kr} Inhalt. Gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße 14, 5 Tr.

Eine Pelzmanschette ist vom Markt aus, Landfleischhalle
bis zur Eisenstraße verloren gegangen. Gegen Belohnung ab-
zugeben Eisenstraße Nr. 2 parterre rechts.

3 Notenhefte, zusammengerollt, sind am 10. Februar Vormittags auf dem Wege von der Universitäts- bis Zeiger Straße verloren worden. Gefälligst abzugeben Zeiger Straße Nr. 43, II.

Ein Thermometer,

auf weißer Holzlägerei, ist herunter gefallen. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 36, 2. Etage.

Abhanden gekommen ist ein Prima-Wechsel # 75, den 14. Mai 1870 zahlbar. Abzugeben gegen Belohnung in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm in Leipzig.

Verlaufen hat sich gestern früh ein kleiner weiß und brauner Hund. Gegen Dank abzugeben Turnerstraße 2, 1. Etage links.

Verlaufen hat sich vor 8 Tagen ein schwarzer Kater. Der Wiederbringer erhält 15 Mgr. Königsplatz Nr. 18 bei W. Richter.

Gefunden wurde eine Atlaschärpe. Abzuholen Neumarkt Nr. 42, 4. Etage links.

Zugelaufen ist ein braunes Hündchen ohne Weiskorb und Halsband. Abzuholen Färberstraße Nr. 7 parterre rechts.

Bis zum 15. Februar

bleibt Rafarts berühmtes Gemälde

„die Pest in Florenz“

noch auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Erste Leipz. Geflügel-Ausstellung,

veranstaltet vom Geflügelzüchter-Verein daselbst.

Entrée à Person 3 Mgr., Kinder die Hälfte.

Feierliche Eröffnung nächsten Sonnabend früh 9 Uhr.

Sonnabend früh 10 Uhr Empfang der Schiedsrichter zur Prämierung, der Delegirten und auswärtigen Gäste.

Sonnabend früh 11 Uhr Abflug der ersten Brieftauben nach Buckau und Eschweiler.

Sonntag früh 10 Uhr Prämierung des Geflügels.

Sonntag früh 11 Uhr Abflug der Brieftauben des Herrn C. Herolsme nach Antwerpen vom Schloßthurne, was seit 1832 nicht stattfand.

Sonntag Abend 8 Uhr Festmahl zu Ehren der Richter und Gäste. — Vertheilung der Prämien und Diplome findet nach Beendigung des Gastmahls statt.

Montag früh 9 Uhr Besuch mit den Gästen der Geflügelzüchterei des Herrn Langrock, Großschocher.

Dienstag Nachmittag 3 Uhr Anfang der Verloosung von Geflügel.

Zum Besten des Albertvereins

Mittwoch den 23. Februar d. J. wird in den Räumen des Schützenhauses ein von dem hiesigen Albert-Zweig-Verein veranstalteter

Subscriptions-Ball

stattfinden.

Für den Eintritt ist ein auf die Person lautendes Billet zu lösen, dessen Preis auf 2 Thaler für einen Herrn und 1 Thaler für eine Dame

bestimmt ist. Dasselbe ist beim Eintritt vorzuzeigen.

Den Verkauf der Billets haben übernommen:

Frau Kreisdirector von Burgsdorff, Kopsplatz 11, I.

Frau Professor Dr. Fricke, Nürnberger Straße 11, II.

Frau Louise Gebert, Ranstädter Steinweg 6.

Fräulein Similde Gerhard, Naundörfschen 13 b.

Frau Elise Gottlieb, An der Wasserkunst 4.

Frau Hedwig von Holstein, Quersstraße 24, I.

Frau Bürgermeister Dr. Koch, Bahnhofstraße 17, I.

Frau Professor Dr. Krehl, Dörrienstraße 4, II.

Frau Melly Lampe-Bender, Milchinsel.

Frau Selly Samson, Schillerstraße 5, I.

Frau Vicebürgermeister Dr. Stephani, Lessingstraße 3.

Frau Regierungsrath von Witzleben, Hohe Straße 32.

Vorstandsdamen.

Herr Georg Lampe-Bender, Firma: Brückner, Lampe & Co., Klostergasse 17.

Herr Carl Strube, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Herr Adv. Dr. Zenker, Bureau des Zweigvereins, Brühl 69, II.

Beiräthe des Vorstandes.

Der Ball beginnt $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Während desselben kann in den Nebenräumen gegen besondere Zahlung à la carte gespeist werden. Wünsche wegen Reservierung besonderer Tafeln u. nimmt der Wirth, Herr Hoffmann, entgegen. Leipzig, den 10. Februar 1870.

Der Albert-Zweig-Verein daselbst.

In dessen Auftrag:

Der Ball-Comité.

Regierungsrath Dietrich von Berlepsch.

Stadtrath Dr. O. Günther.

Geheimrath von Haugk.

Architekt O. H. Klemm.

Georg Lampe-Bender.

Dr. Carl Lampe-Vischer.

Bernhard Limburger.

Generalmajor Nehrhoff v. Holderberg.

Amtshauptmann Dr. Platzmann.

Advocat Carl Schrey.

Carl Strube.

Advocat Dr. Zenker.

Geographische Vorträge von Dr. Otto Delitsch

im großen Saale der Buchhändlerbörse.

VII. Vortrag heute Freitag den 11. Februar: Die deutschen Colonien in Brasilien und Argentinien; das Land und seine physischen Verhältnisse; die Einwanderer; die Colonien. VIII. Vortrag Freitag den 25. Februar: Der ferne Westen; Californien und die Pacificbahn.

Die geehrten Damen und Herren, welche noch Stimmen zu Faust von H. Schumann haben, werden dringend gebeten, selbige schleunigst beim Herrn Capellmeister Volkland, Elsterstraße 28, oder im alten Theater beim Hausmann abzugeben. Das Directorium der Kantate.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 42.]

11. Februar 1870.

Die deutschkatholische Gemeinde

feiert Sonntag den 13. Februar ihr

fünfundzwanzigjähriges Stiftungsfest

Vormittags durch Erbauung im Saale der Herren Stadtverordneten, 1. Bürgerschule (1/2 10 Uhr), und Abend 1/2 7 Uhr durch

Festversammlung

im Saale des Hotel de Bologne, verbunden mit Festmahl.

Freunde und Gönner werden hierzu eingeladen.

Eintrittskarten frei und Tafelmarken à 15 Ngr., letztere nur bis Freitag Abend, bei dem Unterzeichneten zu erhalten.

Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.

Anton Fischer, Vorsitzender, Grimma'sche Straße 24.

Kaufmännischer Verein.

Morgen Abend 8 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse

Frauen-Abend.

Programm: I. Vortrag des Herrn Professor Dr. Overbeck „Ueber die Stellung der Frauen im griechischen Alterthum.“ II. Erstes Gmoll-Quintett von W. A. Mozart, Dmoll-Quartett von Franz Schubert, ausgeführt von den Herren Concertmeister Röntgen, Haubold, Hermann, Hegar und Ersfeld.

Eintrittskarten zum Preise von 5 Neugroschen das Stück werden in den Mittags- und Abendstunden im Vereinslocale aus- gegeben. Das Comité. Der Vorstand.

Heute Abend 8 Uhr

Stadt Frankfurt

Central-Comité-Sitzung.

Der Vorsitzende.

Die Generalversammlung der gewerbl. Schutzgemeinschaft in Leipzig wird heute den 11. Februar Abends von 8 Uhr an Neumarkt Nr. 12, 1. Etage, Restauration des Herrn Lorenz,

abgehalten.

Tagesordnung: Die in §. 18 der Statuten enthaltenen Gegenstände.

Die geehrten Mitglieder werden um zahlreiches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand der gewerbl. Schutzgemeinschaft Leipzig.

Einladung zur Generalversammlung

der Mitglieder der

Krebs'schen Kranken- und Leichencasse

Sonntag den 13. Februar Nachmittags 3 Uhr in Wölblings Brauerei Windmühlenstraße Nr. 15.
Leipzig, 9. Februar 1870.

Der Vorstand.

Xylographen-Krankencasse.

Morgen Sonnabend den 12. Februar Abends 8 Uhr außerordentliche Versammlung bei Herrn Götze, Nicolaisstr. 51.
Tagesordnung: Bericht über Statuten-Angelegenheiten. Ausgabe der Mitgliederarten. Wahl des Vereinsarztes. Aufnahme neuer Mitglieder. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nöthig.

Der Vorstand.

Die Klempner- und Zingießergehülfen

werden ersucht morgen Sonnabend Abends 8 Uhr bei Herrn Natsch, Alte Burg, zu erscheinen.

D. C.

Palme.

Bereinsabend Sonntag den 13. Febr. in der Westend-Halle.

Theatralische Vorträge, lebende Bilder. — Die Programme sind in Empfang zu nehmen Schützenstraße bei Herrn Viehl, Stadt Dresden im Friseurgeschäft, und Barfußgäßchen 9, 1 Treppe.

Dilettanten Orchester-Verein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr letzte Orchester-Probe.

Ich ersuche hiermit Denjenigen, welcher mir am Mittwoch früh meine graue **Cyberkage** vor meiner Gewölbthüre entführte, dieselbe sofort zurückzubringen, da ich im andern Falle weitere Schritte thun müßte, indem der Betreffende von einem jungen Mann beobachtet und erkannt worden ist.

F. E. Doss, Thomasgäßen 10.

Der Agent,

welcher sich **poste restante-Bräse**, die ihn durchaus nichts angehen, von der Post abholen läßt, wird hierdurch gewarnt, selbes nicht zu wiederholen, da man ihn sonst belangen lassen wird.

Derjenige,

welcher uns in Lurgenstein's Garten nach Logis genarrt, möge das Geld anders und nützlicher verwenden; wenn aber zu viel Ueberfluß oder Mangel an Narren sich Kapfen kaufen und vor'n Spiegel stellen!

Mehrere Logisfucher.

In der morgen Sonnabend den 12. Februar stattfindenden Auction, Nicolaisstraße 38, gold. Ring, wird ganz besonders auf einen neuen durabel gebauten Whisky aufmerksam gemacht, welcher um 11 Uhr zur Versteigerung kommt.

Kraftfülle. Lebensfröhlichkeit.

Nicht allein der Wein ist die „Milk des Alters.“ Wenn irgend eines der vielen diätetischen Genussmittel der Gegenwart die „Milk des Alters“ genannt zu werden verdient, so ist es unstreitig **Grohmann's Original-Deutscher Porter** (zu haben Burgstraße Nr. 9). In diesem unübertroffenen Malz-Extract vereinigen sich harmonisch alle Eigenschaften, welche kräftigend auf den Organismus einzuwirken im Stande sind. Bewährt als vorzüglichstes Stärkungsmittel bei Schwächezuständen, verschafft er Frauen und Männern fast vollständige Befreiung von den Beschwerden des heranahenden Alters. Wo Gesundheit, ist Frohsinn. Die Philosophie erträgt die Nothwendigkeit, bestrebt sich jedoch, ihr die angenehmste Seite abzugewinnen.

Wo kauft man billig seine Tyrolerhüte?

Bei **Albert Heinrich, Petersstr. 31,** vis à vis Stadt Wien, für 2 u. 2½ Thlr.

Dort findet man auch großes Lager aller anderen modernen Hüte zu auffallend billigen Preisen.

Handschuhe, Schlipse u. Cravatten in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Anfrage.

Ist es nicht Pflicht der Theaterdirection, das Publicum wie früher durch rothe Zettel an den Gassen zu benachrichtigen, wenn das vorher angezeigte Stück nicht gegeben werden kann?

J. A.

Unter dieser Chiffre ist heute Antwort an den bestimmten Ort abgegangen.

Konnte den 2. h. leider nicht Bl...b... kommen. Da unwohl, bitte Ihre Wünsche brieflich oder gef. nochmal. Bes. Nachmittags von 2 Uhr an.

O welcher Schmerz
Durchzieht mein Herz!
Der Freund verbunden,
Die Freundin Braut;
In stillen Stunden
Wie mein' ich laut.
Sie trinken den Wein,
Ich schenke nur ein.

An E. D.

Habe Dank für Deine Worte! sie haben meinem Herzen wohl gethan. — Ich bin die Deine für immer! Bist Du nahe? O so laß mich Dich einmal wiedersehn. Willst Du mir eine Freude machen, so bringe selbst — oder schicke einen kleinen Ring mit Deinen Haaren. Gedenkst Du der Schweiz? Ich bleibe bis 14—16. ds. hier! —

Meinem lieben Freunde Hermann Drechsler die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste. M. B.

Schwarze Bande.

Herrn-Abend (gesellige Unterhaltung, Besprechung)
Sonnabend 8 Uhr Abends Schützenhaus, Trianon.

Alle Freunde und Gäste sind eingeladen.

Herrn, die im Theater beschäftigt sind, werden gebeten, nach Schluß desselben zu kommen.

Ruderclub Piratina.

Heute Abend Club in der Restauration des Hrn. Samann, Turnerstraße Nr. 17. (Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.) D. C.

H—a.

Nächsten Sonntag den 13. Februar
Stiftungsfest

im grossen Saale des Schützenhauses.
Anfang präcis Abends 7 Uhr.

Gesellschaft Rose.

Heute Herrenabend bei Lorenz, Neumarkt. Um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet D. B.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung Cajeri's Restauration (Lehmanns Garten).

Tagesordnung: **Medicinische und naturgemäße Behandlung des Wechselfiebers.** Vortrag von Herrn H. Löwe. Referate. Fragelasten.

Gäste haben freien Zutritt.

D. B.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Arbeiter-Bildungsverein.

Nächsten Montag, den 14. d., Abends 8¼ Uhr außerordentliche Generalversammlung der Sängler. D. B.

Georgika.

Heute Abend 6½ Uhr Sitzung in „Stadt Berlin“.

Tagesordnung: Ueber Pachtcontracte.

Gäste sind willkommen.

Der Schriftführer.

Der Theolog. Stud.-Verein

zu Leipzig

ladet zu dem am 17. h. stattfindenden 24. Stiftungsfeste seine alten Herren und Ehrenmitglieder hierdurch freundlichst ein.

Anmeldungen bittet man bis spätestens den 15. Febr. an den Unterzeichneten (Georgenstraße 6, 2 Tr.) gelangen zu lassen.

Paul Herz, Subsen.

Aerztlicher Verein.

Freitag den 11. Februar Abends 6 Uhr.

Als Verlobte empfehlen sich

Clementine Müller

Otto Koch.

Leipzig.

Den 7. Februar.

Wurzen.

Die gestern Abend ¾ 8 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an
Leipzig, den 10. Februar 1870.

Bruno Kuhfahl,

Elise Kuhfahl geb. Schindler.

Heute Morgen um 9 Uhr wurde meine liebe Frau Marie geb. Leuthier von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 10. Februar 1870.

Wilhelm Geiseler.

Gestern Abend 6 Uhr verschied sanft und ruhig unsere gute Mutter, treu wie sie gelebt, in ihrem 70. Lebensjahre,
Frau verw. **Stoßner geb. Carl.**

Dies zur Nachricht ihren Freunden und Bekannten.

Den 9. Februar 1870.

Friedrich und Herrmann Stoßner.

Am 9. Februar entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter, verw. Dr. **Sahmann geb. Sorge**, im Alter von 84 Jahren 8 Monaten. Um stills Beileid bitten die tiefbetrübten Töchter **Ottilie, Ida und Malwine Sahmann.**
Leipzig und Hosterwitz 1870.

Zurückgekehrt von der Beerdigung meiner herzensguten Frau **Clara geb. Döring** sage ich allen lieben Verwandten und Bekannten für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme innigsten Dank.

Leipzig, den 10. Februar 1870.

Heinrich Ernst Schulze.

Heute Morgen 6 Uhr verschied nach schweren Leiden im 61. Lebensjahre unsere alte Dienerin,

Frau Christiane verw. Grahmann,
nach 33jähriger treuester Pflächterfüllung in unserm Hause.
Josephine Herrmann.

Gestern Abend 3/4 10 Uhr verschied nach längerem Leiden unser geliebter Gatte und Vater, der Wollarbeiter

Johann Gottfried Kirst.

Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht von der trauernden Familie Kirst.

Leipzig, am 10. Februar 1870.

Fraternität v. J. 1624.

Die Beerdigung des zeitherigen Vereinsmitgliedes Herrn Dr. med. Wilhelm Friedrich findet Sonnabend den 12. d. Mts. früh 8 Uhr vom Trauerhause Grimma'sche Strasse No. 31 aus statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wengler.

Gestern den 9. Februar entschlief unser guter Mann und Vater **Leopold Klösch**, — Leipzig, den 10. Februar.
Christiane verw. **Klösch**
im Namen der Hinterlassenen.

Für die uns so vielseitig gebrachte Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem so frühen Heimgang unseres Alexander unsern herzlichsten Dank.

Leipzig und Ronneburg, den 11. Februar 1870.

Caroline verw. Dr. **Schreiber**,
geb. **Sager**.

Für die Beweise inniger Theilnahme bei dem uns schwer betroffenen Verluste unserer Tochter und Schwester sagen herzlichsten Dank

Wilhelmine verw. **Saugk**,
Marie Saugk.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Se. Durchl. Prinz S. v. Reuß XXI., Rent. u. Diener a. Düsseldorf, Stadt Rom.
v. Ahnen, Kfm. a. Barmen, S. z. Palmbaum.
Apfel, Kfm. a. Auzig, Stadt Rom.
Bedert, Kfm. a. Freiburg, St. Draniensbaum.
Bittner, Gärtnerbes. a. Breslau, Bamb. Hof.
Böhme, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Bergmann, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Gotha.
Beegel, Kfm. a. Olpe, Hotel z. Palmbaum.
Diemer, Kfm. a. Breslau, Hotel St. London.
Berger, Kfm. a. Dresden, und
v. Rosen-Felsener n. Fam., Gutsbes. a. Schloß Friedrichsthal, Hotel de Russie.
Beder, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.
Böhmer, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Hamburg.
Blöcher, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Nürnberg.
Bayer n. Frau, Kfm. a. Würzburg, Brüss. Hof.
Berkowsky, Kfm. a. Halle, S. z. Magdeb. Bahnh.
Christler, Kfm. a. Helmstädt, Stadt Gotha.
Duvour, Rent. a. Paris, Hotel de Prusse.
Denzler, Reisender a. Freiberg, Bamb. Hof.
Deegel, Fabrikbes. a. Mplau, und
Drescher, Bildhauer a. Altenburg, grüner Baum.
Düssel, Kfm. a. Bonn, Hotel z. Palmbaum.
Dalimier, Ing. a. Püttich, und
Dufham, Kfm. a. Liverpool, Hotel de Pologne.
Didmann, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Eloers, Kfm. a. Berlin, S. z. Berlin. Bahnh.
Ebelmann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Frankfurt.
Ernst, Kfm. a. Mannheim, Hotel z. Palmbaum.
Eichler, Hotelier a. Döbeln, und
Einert, Kfm. a. Gotha, Hotel St. London.
Ehrenreich, Kfm. a. Stuttgart, S. St. Dresden.
Fall n. Frau, Beamter a. Magdeburg, St. Rom.
Fischer, Pferdehldr. a. Großsch, und
Fischer, Kfm. a. Borna, grüne Linde.
Fischer, Lehrer a. Prag, weißer Schwan.
Freund a. Offenbach und
Felger a. Schlitz, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Fährtenberg, Dr. phil. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Fuchs, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
Goldstein, Kfm. a. Erfeld, Hotel de Baviere.
Gail, Kupferschmiedestr. a. Hof, goldnes Sieb.
Gloibim, Def. aus Droyßig, goldnes Sieb.
Grumbach, Kfm. a. Hamburg, S. z. Palmbaum.
Günther a. Schneeberg, u.
Goldberger a. Osea, Kfste., Stadt Hamburg.
Gleinrich, Kfm. a. Göschl a. Rh., Hotel z. Thürringer Bahnhof.
Hafertorn, Maurerstr. a. Rochlitz, Spreer's Hof.
Hebig, Gebr., Hblste. a. Friedelshausen, weißer Schwan.
Hesse, Kfm. a. Erfurt, Hotel Stadt Dresden.
Hübner, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Palmb.
Holtbried, Kfm. a. Odessa, Hotel Stadt London.</p> | <p>Heumann, Kfm. a. Glasgow, Hotel de Russie.
Hagen, Regoz. aus Berviers, u.
Hirschfeld, Kfm. a. Zeitz, Hotel de Pologne.
Hasse, Kfm. a. Grimmitzschau, Hotel de Prusse.
Jünger, Kfm. a. Bärensdorf, Stadt Wien.
Krüger, Fabr. a. Freiburg a. S., und
Kruhl, Kfm. a. Eisenach, Stadt Gotha.
Kos, Kfm. a. Berlin, S. z. Dresdn. Bahnh.
Kloß, Kfm. a. Cassel, Stadt Gotha.
Krichaus, Kfm. a. Barmen, Hotel z. Palmbaum.
Kirchner, Advocat a. Rostock, Hotel de Russie.
Kato, Oberinsp. a. Chemnitz, und
Kilhn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Kemmeler, Kfm. a. Darmstadt, St. Nürnberg.
Kasper n. Fam., Rent. a. Hamburg, S. de Prusse.
Klein, Kfm. a. Halle, Stadt Wien.
Lindner n. Sohn, Pferdehldr. a. Langengersdorf, goldnes Sieb.
Laudmann n. Sohn, Gutsbesitzer a. Kaserheim, Stadt Frankfurt.
Leoni, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.
Langhart, Monteur a. Würzburg, gold. Einhorn.
Lemberg, Ing. a. Breslau, grüner Baum.
Leh, Kfm. a. Börde, Stadt Gotha.
Ludwig, Kfm. a. Jüterbog, Hotel z. Palmbaum.
Lippert, Kfm. a. Wittenberg, Brüsseler Hof.
Laboulet, Kfm. a. Paris, und
Löwe n. Frau, Mühlenbes. a. Hannover, Hotel St. Dresden.
Morenas, Kfm. a. Berviers, Hotel de Baviere.
Müller, Tabakfabr. a. Draniensbaum, und
Müller, Viehhldr. a. Reichersdorf, St. Draniens.
Meyer, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
Mattes a. Stuttgart und
Martin a. Hamburg, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Müller, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Meyer, Frau Rent. n. Tochter,
Meyer, Kfm. a. Rostock, und
Moerloose, Regoc. a. Berviers, Hotel de Russie.
Nothley n. Frau, Rent. a. Liverpool, S. de Pol.
Müller, Kfm. a. Meerane, Münchner Hof.
Müller, Baumstr. a. Torgau, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Reubert, Kfm. a. Blankenburg, S. z. Palmbaum.
Oppenheimer, Dr. und Advocat a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Piper, Advocat a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Pannide, Student a. Halle, Stadt Frankfurt.
Philippborn, Student a. Berlin, S. de Pologne.
Paulis, Kfm. a. Berviers, Hotel St. Dresden.
Pohl, Kfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahnh.
Rosenmehl, Kfm. a. Magdeburg, S. de Prusse.
Ratsch, Kfm. a. Elberfeld, Hotel z. Palmbaum.
Rietzsch a. Berlin und
Riez a. Stuttgart, Kfste., Hotel St. London.
Rudolph a. Meerane und
Ruffel a. Bremen, Kfste., Hotel de Russie.</p> | <p>Roth, Kfm. a. Zeulenroda, Stadt Gotha.
Röple a. Wiesbaden und
Reiffschneider a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
Suffy, Part. a. Berviers, S. z. Thür. Bahnh.
Soleminud, Buchbdrstr. a. Berlin, St. Berlin.
de Stirenski, Graf, Gutsbes. a. Warschau, Hotel de Russie.
Scholz a. Breslau und
Stein a. Prag, goldner Elephant.
Spanier, Kfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahnh.
Schaby n. Frau, Dr., Oberstabsarzt a. Dresden, Hotel z. Dresdn. Bahnhof.
Schaufuß, Kfm. a. Kirchberg, S. z. Berl. Bahnh.
Schubert, Fräul. a. Dresden, weißer Schwan.
Spitz, Kfm. a. Wien, und
v. Schildt, Frau Baronin a. Dresden, St. Nürnberg.
Smith a. London und
Saugy a. Lyon, Kfste., Hotel de Russie.
Stidert a. Berlin und
Sturmfels a. Barmen, Kfste., Stadt Gotha.
Schramm, Consul a. Hamburg, und
Seip, Kfm. a. Erfeld, Hotel de Baviere.
Scheffner a. Elberfeld,
Samner a. Erfurt,
Scheider a. Köferitz, Kfste., und
Schmidt, Advocat a. Dresden, S. z. Palmb.
Schroder, Dr. u. Prof. a. Berlin,
Stollberg, Fabr. a. Sießen, und
Senneberg, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel de Pologne.
Seiffert, Kfm. a. Frankfurt a. M.,
Stehfest, Dekonom a. Grimma,
v. Schürmann n. Frau, Gutsbes. a. Nürnberg, u.
Sedendorff, Erc., wirtl. Geheimrath n. Loht.
a. Meuselwitz, Hotel de Prusse.
Theis, Kfm. a. Ebn a. Rh., Hotel z. Palmbaum.
Thiele, Def. a. Weisensfels, goldnes Sieb.
Thomlinson, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.
Türk, Kfm. a. Paris, Stadt Berlin.
Tziesler, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Hamburg.
Wagner, Fabrikbes. a. Marienberg, Münchner Hof.
Widmayer, Kfm. a. Ronndorf, und
Werner, Fabr. a. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Walter, Def. a. Treplitz, goldnes Sieb.
Wilde, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
Wenige, Kfm. a. Friedrichstode, S. z. Palmbaum.
Winkler a. Erfeld,
Walz a. Glasgow, Kfste., und
v. Wartenberg, Graf, Officier a. D. a. Berlin, Hotel de Russie.
Weiland a. Breslau und
Wiemann a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
Winger, Fräul. a. Gößnitz, Brüsseler Hof.
v. Wiederheim, Rent. a. Mainz, S. de Prusse.
Wilsdorf, Kfm. a. Delitzsch, Stadt Berlin.
Wilsfang, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
Zasch, Gärtnerbes. a. Schmölan, Bamb. Hof.</p> |
|---|---|--|

Nachtrag.

* Leipzig, 10. Februar. Es ist durch Erkenntnis des Schwurgerichtshofs hieselbst vom 11. December 1869 der hiesige Productenhändler Friedrich Möbius, wie damals auch in dem betr. Berichte über diese Schwurgerichtssitzung in diesem Blatte mitgetheilt worden ist, wegen gewerbmäßiger Partiverei auf Grund des Verdicts der Geschworenen in eine Arbeitshausstrafe von einem Jahre sechs Monaten verurtheilt worden. Dieses Erkenntnis ist in Folge der von dem Bertheidiger des Angeklagten, Herrn Adv. Gustav Simon hieselbst, eingewendeten Nichtigkeitsbeschwerde von dem königlichen Oberappellationsgerichte vernichtet worden, und es wird über diesen Fall daher in einer anderweiten Haupt-

verhandlung, wie wohl zu erwarten steht, schon in den nächsten Schwurgerichtssitzungen anderweit zu entscheiden sein.
D Leipzig, 10. Februar. Im Grundstück Sporergäßchen Nr. 1 ging heute Abend in der sechsten Stunde durch die Unvorsichtigkeit eines Arbeiters, welcher in einem Keller daselbst mit offenem Lichte eine an der Decke hinlaufende Wasserröhre aufthauen wollte, die dicke Strohverkleidung des nach der Straße zu führenden Kellerloches plötzlich in Feuer auf. Durch das Aufschlagen der Flammen zum Kellerloch hinaus wurden eine Menge Menschen dort zusammengeführt, auch der Kellerraum mit dichtem Qualm angefüllt. Doch gelang es, den Brand zu dämpfen, bevor er sich den im Keller aufgestapelten Holz, Regalen u. hatte mittheilen können.

* Leipzig, 10. Februar. In Waldheim ist am 8. Februar gegen Abend das Schießhaus abgebrannt. Das Feuer, welches jedenfalls in Folge einer schadhafte Feuerungsanlage entstanden, hat u. A. gegen 500 Thlr. Geld in Cassenscheinen und Silber, welches der verw. Zieger gehörte, mit verzehrt; das Mobiliar ist theilweise gerettet worden. — Am Nachmittage desselben Tages wurde das Wohnhaus und Stallgebäude des Gutsbesizers Stubenrauch in Lampersdorf bei Oschatz ein Raub der Flammen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 10. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 136³/₄; Franzosen 210¹/₂; Oesterreich. Creditact. 143³/₄; do. 60er Loose 79³/₄; do. Nationalanl. 57³/₄; Amerik. 92³/₄; Ital. 55; Galizier Eisenbahn-Actien 98; Berlin-Görlitzer do. 69¹/₄; Sächs. Bank-Actien 125; Türkl. Anl. 43⁵/₈; Rhein-Nahab. —; Bad. Präm.-Anl. 105¹/₄. Stimmung: wenig fest.

Berlin, 10. Februar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 209¹/₂; Südbahn (Lombarden) 136; Oesterr. Credit-Actien 143⁷/₈; Amerikaner 92⁵/₈; Italien. 5% Anleihe 54⁷/₈; 1860r Loose 79³/₄; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichsb.-Pardubitzer —; Sächsisch Pfandbriefe —. Matt.

Berlin, 10. Februar. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 125⁷/₈; Berlin-Anh. 181³/₈; Berlin-Görlitzer 69¹/₄; Berlin-Potsdam-Magdeb. 189¹/₄; Berlin-Stettiner 132³/₄; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 108¹/₈; Rbln-Mindener 117¹/₄; Cosel-Oderberger 109¹/₂; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 98¹/₈; Löbau-Zittauer 59³/₄; Magdeb.-Leipz. 189⁷/₈; Mainz-Ludwigsh. 132¹/₂; Oberschlesische Lit. A. 171³/₈; Oest.-Franz. Staatsb. 209¹/₂; Rheinische 112⁵/₈; Reichsb.-Pard. 68⁵/₈; Südb. (Lomb.) 136; Thüringer 134; Preuß. Anl. 5% 101³/₄; do. 4¹/₂% 93; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂% 78⁵/₈; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106¹/₄; R. Sächs. 5% Anl. 101¹/₂; Oesterr.-Silber-Rente 57⁷/₈; do. Credit-Loose 89³/₈; do. Loose v. 1860 79³/₄; do. v. 1864 67⁵/₈; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 81¹/₄; Russ. Prämien-Anl. 119; do. Poln. Schatzobligationen 68³/₈; do. Bank-Noten 74⁵/₈; Amerik. 92⁵/₈; Darmst. do. 127³/₄; Genfer Credit-Actien 21; Geraer Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 115³/₈; Meiningen do. 119³/₄; Preuß. Bank-Anth. 138; Oesterr. Credit-Actien 144¹/₄; Sächs. Bank-Actien 126; do. Hyp.-B.-Actien 51⁷/₈; Weimar. Bank-Actien 87¹/₂; Italien. 5% Anleihe 54⁷/₈; Russ. Boden-Credit 82¹/₄. — Wechsel. Amsterdam L. S. 143¹/₂; Hamburg L. S. 151¹/₂; do. 2 M. 150⁷/₈; London 3 M. 6.23³/₈; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 81³/₄; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersb. L. S. 82³/₄; Bremen 8 L. 111. **Unbelebt.**

Frankfurt a/M., 10. Februar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104³/₄; Berliner Wechsel 104³/₄; Hamburger Wechsel 88¹/₈; Londoner Wechsel 119³/₈; Pariser Wechsel 94³/₄; Wiener Wechsel 96³/₄; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 92; Oesterreich. Credit-Actien 253; 1860er Loose 80; 1864r Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 57¹/₂; 5% Ret. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 367; Bad. Loose —; Galizier 228¹/₂; Darmst. Bankact. 318¹/₂; Lomb. 239; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbr. 51³/₄; Spanier —. Tendenz: matter.

Frankfurt a/M., 10. Februar. (Abendcourse.) Staatsb. 367¹/₂; Creditactien 253³/₄; 1860er Loose —; Steuerfreie Anleihe —; Nationalanleihe —; Amerikanische 6% Anleihe pr. 1862 —; Lombarden 239³/₄; Silberrente —; Galizier 229; Nordwestbahn —.

Wien, 10. Februar. (Vorbörse.) Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 381.50; do. Credit-Actien 263.20; Lomb. Eisenb.-Actien 250.80; Loose von 1860 97.30; Franco-Oesterr. Bank steigend 110.—; Anglo-Oesterreichische Bank 323.—; Napoleonsb'or 9.85. Stimmung: Anglo Hauffe.

Wien, 10. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitsl. Staatssch. in Banknoten à 60.65; in Silber do. 70.50; 1860r Loose 97.20; Bankactien 725.—; Creditactien 264.10; London 123.50; Silberagio 121.—; L. L. Münzducaten 5.81. — Börsen-Notirungen vom 9. Februar. Papier-Rente 60.50; Silber-Rente —; 1860r Loose 97.20; 1864r Loose 123.20; Bankactien 729.—; Creditactien 262.50; Credit-Loose 163.25; Böh. Westbahn 224.—; Galiz. Eisenb. 238.50; Lombard. Eisenb. 250.30; Nordbahn 215.—; Staats-Eisenbahn 378.—; London 123.45; Paris 49.5; Napoleonsb'or 9.85.

Wien, 10. Februar. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 60.60; Silber-Rente 70.50; Staats-Anleihe von 1860 97.30; do. von 1864 123.—; Bank-Actien 727.—; Actien der Credit-Anstalt 264.20; Anglo-Austr.-Bank 327.—; London 123.50; Silberagio 121.—; L. L. Münzducaten 5.81; Napoleonsb'or 9.84¹/₂; Galizier 238.50; Staatsbahn 382.—; Lomb. 251.—; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn. —; Pardub. —. Tendenz: fest.

London, 10. Februar. Mittags-Consols 92³/₄; Italiener —; Amerikaner 87¹/₈; Türken —; Lombarden —.

Paris, 10. Februar, 1 Uhr. 3% Rente 73.40; Ital. 5% Rente 54.85; Oesterreichische St.-Eisenb.-Act. 782.50; Credit-mobil.-Act. 517.50; Lombard. Eisenbahn-Actien —; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ber.-St. pr. 1882 99¹/₈; Ital. Tabak-Oblig. —; do. Actien —; Türken —. Fest.

Paris, 10. Februar. (Schluß.) 3% Rente 73.45; Ital. 5% Rente 54.75; Oesterr. St.-Eisenb.-Act. 777.50; Credit-mob.-Act. 200.—; Lomb. Eisenbahn-Act. 513.75; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ber. St. pr. 1882 99¹/₈; Italien. Tab.=Oblig. 438.75; Italien. Tab.=Actien 437.50; Türken —; Ungarische Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Kabel-Actien —. Tendenz: fest.

New-York, 9. Febr., Ab. (Schlußcourse.) * Gold-Agio 120⁷/₈; Wechselcourse auf London in Gold 109¹/₈; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 115¹/₄; do. pr. 1885 114⁷/₈; 1865r Bonds 114; 10/40r Bonds 112¹/₄; Illinois 145¹/₂; Erie. 24³/₄; Baumwolle, Middl. Upland 25¹/₄; Petroleum raff. 30¹/₄; Rats —; Wehl (extra state) 4.90—5.50. * Goldagio höchster Course 120⁷/₈, do. niedrigster 120¹/₂, do. schwankte während der Börse bis um ³/₈.

Philadelphia, 9. Februar. Petroleum raff. 29¹/₄.

Liverpool, 10. Februar. (Baumwollenmarkt.) Mittags. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: fest. Middl. Orleans 11³/₄; Middl. Upland 11¹/₂; Fair Dhollerah 9³/₄; Middl. Fair Dhollerah 9¹/₂; Good Middling Dhollerah 9¹/₄; Fair Bengal 8¹/₂; Fair Domra 10¹/₈; Good Fair Domra 10¹/₂; Fair Pernam 12; Fair Smyrna 10³/₈; Fair Egyptian 12¹/₂.

Manchester, 8. Februar. (Schlußbericht.) Marktpreise: a) Garne: 12r Ryland 12¹/₄ d.; 12r Taylor 13¹/₂ d.; 20r Kingston — d.; 20r Lucas Nicholls 15 d.; 30r Sidlow 16 d.; 30r Clayton 16¹/₂ d.; 40r M. Mayoll 15¹/₄ d.; 40r Medio Wilkinton 17¹/₄ d.; Warpcops Dual. Rowland 16³/₄ d.; 60r Double Weston 19¹/₂ d.; b) Stoffe: 16/16 34/50 8¹/₂ Pfd. printers: —. —. Bessere Stimmung, Preise anziehend.

Manchester, 9. Februar. Der heutige Markt war fest, aber ruhig.

Dundee, 9. Februar. Flachsmarkt. Der heutige Markt war fest, aber ruhig.

Berliner Productenbörse, 10. Februar. Weizen loco —; pr. d. Mt. 55 ³/₄ G.; pr. Frühjahr 56¹/₈ ³/₄ G.; pr. Herbst 57 ³/₄ G. — Roggen loco 42 ³/₄ G., pr. d. Mt. 42 ³/₄ G., pr. Frühjahr 41¹/₂ ³/₄ G.; pr. Mai-Juni 41⁷/₈ ³/₄ G.; pr. Juni-Juli 43¹/₈ ³/₄ G.; fest, Kündigung —. — Spiritus loco 14¹/₃ ³/₄ G.; pr. d. M. 14¹/₃ ³/₄ G.; pr. Frühj. 14²/₃ ³/₄ G.; pr. Mai-Juni 14³/₄ ³/₄ G.; pr. Juni-Juli 15¹/₁₂ ³/₄ G.; pr. Juli-August 15³/₈ ³/₄ G.; unverändert. R. —. — Rüböl loco 13¹/₁₂ ³/₄ G.; pr. d. M. 13; pr. Frühj. 12¹¹/₁₂ ³/₄ G.; pr. Mai-Juni 12⁷/₈ ³/₄ G.; R. —; matt. — Hafer loco —; pro Frühjahr 24¹/₄ ³/₄ G.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 10. Februar. (Landtag.) Die Erste Kammer ist heute in die Berathung über das Justizdepartement eingetreten. Graf Hohenthal, v. Erdmannsdorf, v. Zehmen, Dr. Sichel und Präsident v. Friesen griffen die Staatsregierung wegen des Bundes-Oberhandelsgerichts abermals heftig an. Justizminister Dr. Schneider entgegnete in einstündiger Rede mit dem Hinweis auf die Bundesverfassung, nach welcher eine Befragung der sächsischen Ständeversammlung unzulässig gewesen sei. Handelskammerpräsident Becker dankte der Regierung im Namen des Handelsstandes. — Die Zweite Kammer hat das Gesetz über die Sonntagfeier genehmigt und Gensel's Antrag auf Wegfall eines Bußtags, des Hohen-Neujahrstages und des Festes Maria Verkündigung der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Kopenhagen, 9. Februar. Die Hamburger Posten sind seit dem 6. d. ausgeblieben. Die Passage über das Eis nach Fühnen ist sehr schwierig.

Bukarest, 9. Februar. Fürst Karl hat die Präsidenten des Senats und der Deputirtenkammer mit der Neubildung des Cabinets beauftragt.

Paris, 10. Februar, Morgens. Gestern Abends wurde auf der StraÙe Belleville versucht Barrikaden zu bauen. Die Polizei und die Bürger verhinderten die Vollendung derselben. Die Stadt ist ruhig. Die Unruhen scheinen beendet.

Marseille, 9. Februar. Heute Nacht fanden hier Zusammenrottungen statt. Einige Hundert Individuen sangen die Marschallaise ab und verhöhnten die Gensdarmarie. Nachdem eine Aufforderung, auseinanderzugehen, ohne Erfolg geblieben war, wurden etwa 30 Verhaftungen vorgenommen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.